



# Mission Statement

## Building Value

Wir konzentrieren uns auf jene Bereiche, in denen wir im internationalen Vergleich zu den Besten gehören – auf unsere Kernkompetenz Ziegel für Dach und Wand.

Der Ziegel ist ein nachhaltiges Produkt. Mit Ziegel zu bauen, ist eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Investition in die Zukunft.

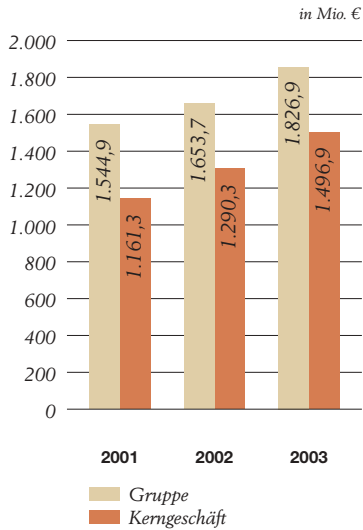
Oberstes Unternehmensziel ist ein langfristig orientierter und ausgewogener Wertaufbau für unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter.

Voraussetzung für überdurchschnittliche Leistungen ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Aktivitäten. Nicht nur expandieren, sondern laufend auch optimieren ist unsere Devise.

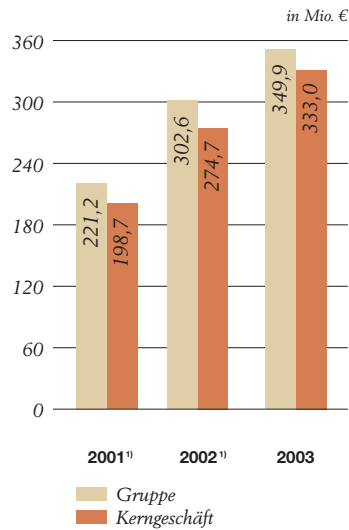
Wir sind wettbewerbsstark, weil wir ein multikulturelles Unternehmen sind.  
Wir sind erfolgreich, weil unsere Mitarbeiter wie Unternehmer agieren.

**Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.  
Ziegel von Wienerberger. Für uns Menschen gemacht.**

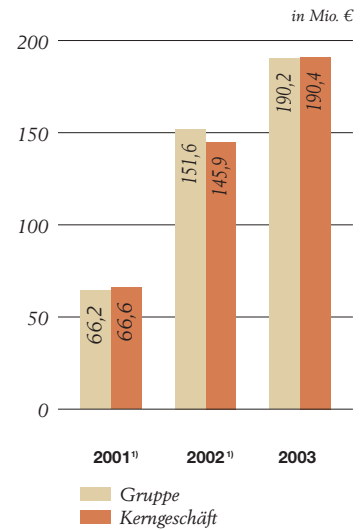
### Umsatz



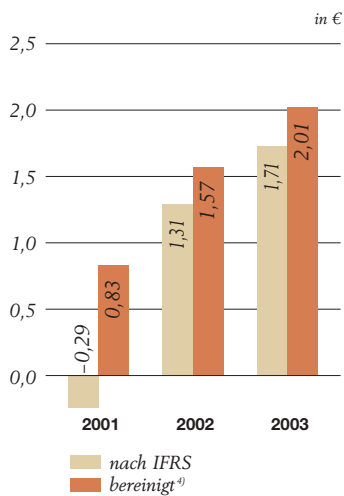
### EBITDA



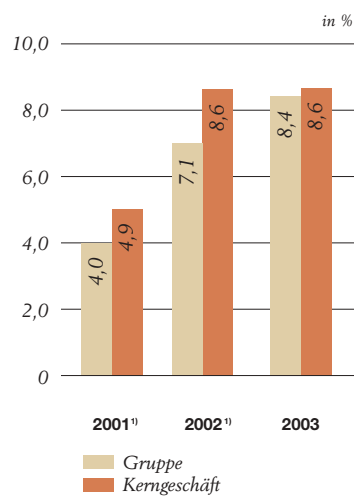
### EBIT



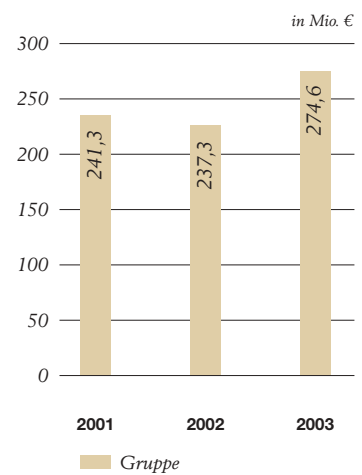
### Gewinn je Aktie



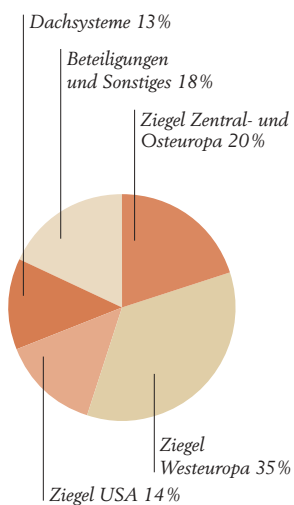
### ROCE



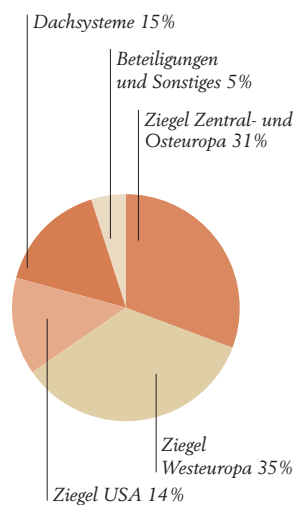
### Free Cash-flow<sup>2)</sup>



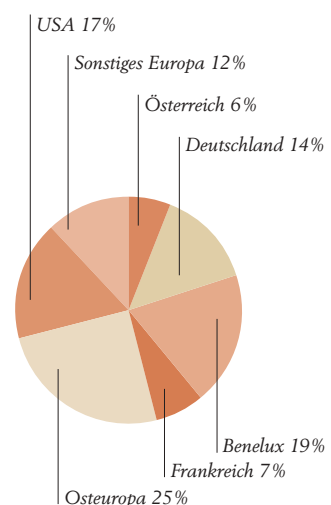
### Umsatz nach Bereichen



### EBITDA nach Bereichen



### Umsatz Kerngeschäft<sup>7)</sup> nach Regionen



<b>Ertragskennzahlen</b>		<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>Vdg. in %</b>
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	1.544,9	1.653,7	1.826,9	+10
EBITDA	<i>in Mio. €</i>	202,2	323,1	349,9	+8
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	<i>in Mio. €</i>	221,2	302,6	349,9	+16
EBIT	<i>in Mio. €</i>	-25,8	151,9	190,2	+25
EBIT operativ <sup>1)</sup>	<i>in Mio. €</i>	66,2	151,6	190,2	+25
Ergebnis vor Steuern	<i>in Mio. €</i>	-62,7	119,5	154,3	+29
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. €</i>	-17,8	85,9	113,1	+32
Free Cash-flow <sup>2)</sup>	<i>in Mio. €</i>	241,3	237,3	274,6	+16
Investitionen	<i>in Mio. €</i>	130,6	116,5	158,7	+36
Akquisitionen	<i>in Mio. €</i>	97,4	64,8	233,9	>100
ROCE operativ <sup>1)</sup>	<i>in %</i>	4,0	7,1	8,4	-
CFROI operativ <sup>1)</sup>	<i>in %</i>	7,3	10,0	12,1	-

<b>Bilanzkennzahlen</b>		<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>Vdg. in %</b>
Eigenkapital <sup>3)</sup>	<i>in Mio. €</i>	1.008,0	973,1	983,0	+1
Nettoverschuldung	<i>in Mio. €</i>	674,1	618,5	739,0	+19
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	1.613,9	1.508,7	1.635,4	+8
Bilanzsumme	<i>in Mio. €</i>	2.431,9	2.322,2	2.548,5	+10
Gearing	<i>in %</i>	66,9	63,6	75,2	-
Mitarbeiter		11.331	11.478	12.237	+7

<b>Börsenkennzahlen</b>		<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>Vdg. in %</b>
Dividende je Aktie	<i>in €</i>	0,60	0,66	0,77	+17
Gewinn je Aktie	<i>in €</i>	-0,29	1,31	1,71	+31
Gewinn je Aktie bereinigt <sup>4)</sup>	<i>in €</i>	0,83	1,57	2,01	+28
Ultimokurs der Aktie	<i>in €</i>	15,75	16,95	21,18	+25
Gewichtete Aktienzahl <sup>5)</sup>	<i>in Tsd.</i>	67.975	64.640	64.645	0
Ultimo Börskapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	1.093,9	1.106,5	1.382,6	+25

<b>Geschäftsbereiche 2003</b>	<b>Ziegel Zentral- und Osteuropa</b>	<b>Ziegel Westeuropa</b>	<b>Ziegel USA</b>	<b>Dachsysteme</b>	<b>Beteiligungen und Sonstiges<sup>6)</sup></b>
<b>in Mio. € / %</b>					
Umsatz	372,2 (+12)	633,2 (+15)	252,1 (-9)	241,4 (+82)	328,0 (-9)
EBITDA	108,0 (+14)	121,3 (+23)	49,1 (-17)	54,6 (+148)	16,9 (-39)
EBIT	78,7 (+24)	60,5 (+49)	26,7 (-16)	24,5 (+140)	-0,2 (-104)
CFROI in %	19,5	10,2	11,4	13,0	5,5
Investitionen und Akquisitionen	28,0 (-17)	86,1 (-9)	34,5 (+93)	228,7 (>100)	15,3 (-52)
Capital Employed	275,6 (-7)	630,6 (+5)	281,4 (-18)	318,1 (>100)	129,7 (-21)
Mitarbeiter	3.153 (-1)	3.647 (+2)	1.886 (-3)	1.712 (+105)	1.839 (-5)

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) neue Definition: Operativer Cash-flow minus Investitions-Cash-flow plus Wachstumsinvestitionen

3) Eigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz

4) vor Firmenwertabschreibung und ohne nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

5) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

6) inklusive Konzerneliminierungen und Holdingkosten

7) Kerngeschäft: Ziegel Zentral- und Osteuropa, Ziegel Westeuropa, Ziegel USA und Dachsysteme

Anmerkung: bei Tabelle Geschäftsbereiche Veränderungsrate in % zur Vorjahresperiode in Klammer  
Alle Abkürzungen und Fremdwörter sind im Glossar (Lesezeichen) auf Seite 122 erklärt.

# Meilensteine

<b>1819</b>	Gründung durch Alois Miesbach am Wienerberg in Wien
<b>1869</b>	Notierung an der Wiener Börse
<b>1918</b>	Verlust der Werke in Kroatien, Ungarn und der Tschechoslowakei als Folge des 1. Weltkrieges
<b>1945</b>	Hunderte Tote und Zerstörung der Werksanlagen am Wienerberg durch Fliegerangriffe
<b>1955</b>	Rekordproduktion für den Wiederaufbau Wiens nach dem 2. Weltkrieg
<b>1972</b>	Beteiligung an Bramac Betondachsteine in Österreich
<b>1980</b>	Beginn von Reorganisation und Sanierung durch ein neues Management unter Erhard Schaschl
<b>1986</b>	Beginn der Internationalisierung und Expansion durch Übernahme der Oltmanns-Gruppe in Deutschland und Ausbau der Steinzeugrohr-Aktivitäten
<b>1989</b>	Gründung des Pipelife Joint-ventures (Kunststoffrohre), Beteiligung an den Treibacher Chemischen Werken (Metallurgie und Schleifmittel) und der ÖAG Gruppe (Sanitärgrößhandel)
<b>1990</b>	Beginn der Expansion nach Osteuropa durch Markteintritt in Ungarn, Aufbau der europäischen Marktführerschaft im Ziegelbereich
<b>1994</b>	Verkauf der ÖAG Gruppe
<b>1995</b>	Akquisition der Sturm Gruppe in Frankreich
<b>1996</b>	Übernahme von Terca, dem führenden Vormauerziegelproduzenten in Benelux, Mehrheitsbeteiligung an Semmelrock Flächenbefestigungen in Österreich
<b>1997</b>	Verkauf des Immobilienprojektes Business Park Vienna und der Treibacher Schleifmittel AG
<b>1999</b>	Aufstieg zum Global Player durch Übernahme von General Shale in den USA, Kauf von ZZ Wancor in der Schweiz, Akquisition von Mabo in Skandinavien durch Pipelife
<b>2000</b>	Wandlung zum Pure Player bei Baustoffen durch Verkauf der Treibacher Industrie AG (Metallurgie) und der Wipark Garagen GmbH, Übernahme von Cherokee Sanford in den USA
<b>2001</b>	Neuer Vorstand unter Wolfgang Reithofer, Übernahme der Ziegeldivision von Optiroc in Nordeuropa, Durchführung eines gruppenweiten Restrukturierungsprogramms mit Fokus auf Deutschland
<b>2002</b>	Übernahme der Ziegelaktivitäten von Hanson plc in Kontinentaleuropa, Wienerberger wird zu einem „Free Float“ Unternehmen
<b>2003</b>	Aufbau eines zweiten strategischen Geschäftsfeldes „Dachsysteme“ durch Übernahme von 50% an Koramic Roofing und Aufstieg zur Nummer 2 bei Dachsystemen in Europa, Verkauf der Steinzeugrohraktivitäten und Auflösung des Immobilien-Joint-ventures Alwa
<b>2004</b>	Entwicklung zur reinen Publikumsgesellschaft nach Platzierung aller Anteile durch die bisherigen Großaktionäre Bank Austria Creditanstalt und Koramic

# Werksstandorte

218 Werke in 23 Ländern

- 87 Werke für Hintermauerziegel, 66 für Vormauerziegel
- 6 Werke für Decke/Sturz, 2 für Kamin, 2 für Zuschlagstoffe, 1 für Betonprodukte
- 9 Werke für Flächenbefestigung, davon 3 Pflasterklinker und 6 Betonpflaster
- 45 Werke für Dachsysteme, davon 34 für Tondachziegel und 11 für Betondachsteine

## Europa:

### Belgien

#### Hintermauerziegel

Beerse  
Kortemark  
Rumst  
Steendorp  
Tessenderlo  
Zonnebeke  
**Vormauerziegel**  
Beerse  
Ghlin  
Kortemark  
Maaseik  
Malle  
Niel  
Peruwelz  
Rijkvorsel  
Wanlin  
Warneton  
**Tondachziegel**  
Aalbeke<sup>1)</sup>  
Moeskroen<sup>1)</sup>

### Bulgarien

#### Dachsteine

Silistra<sup>1)</sup>

### Dänemark

#### Vormauerziegel

Pedershvile<sup>2)</sup>  
Provelyst<sup>2)</sup>  
Varde

### Deutschland

#### Hintermauerziegel

Aichach<sup>1)</sup>  
Ansbach  
Bad Freienwalde  
Bad Neustadt  
Bollstedt  
Buldern  
Eisenberg  
Erfurt  
Grafentraubach<sup>1)</sup>  
Gransee  
Hainichen  
Isen<sup>1)</sup>  
Jeddeloh  
Lanhofen<sup>1)</sup>  
Malsch  
Mühlacker  
Rietberg  
Sittensen  
Spardorf  
Wefensleben  
Zwickau

#### Vormauerziegel

Baalberge  
Buchwäldchen  
Malliss  
Petershagen  
Woldegk

#### Decken

Spardorf

#### Kaminsysteme

Elze

Geiselbullach  
Osterwald

#### Tondachziegel

Langenzenn<sup>1)</sup>  
Mühlacker<sup>1)</sup>

### Estland

#### Vormauerziegel

Aseri

#### Tondachziegel

Aseri<sup>1)</sup>

### Finnland

#### Vormauerziegel

Koria  
Lappila

### Frankreich

#### Hintermauerziegel

Achenheim  
Betschdorf I & II  
Pont de Vaux

#### Vormauerziegel

Angervilliers  
Hulluch  
Ollainville  
Quienot  
Wizernes

#### Decken

Achenheim

#### Tondachziegel

Aleonard<sup>1)</sup>  
Bouxwiller<sup>1)</sup>  
Lantenne<sup>1)</sup>  
Seltz<sup>1)</sup>

### Italien

#### Hintermauerziegel

Cormons<sup>2)</sup>  
Feltre  
Imola  
Terni  
Sagrado<sup>2)</sup>

### Kroatien

#### Hintermauerziegel

Dakovo  
Karlovac II & III

#### Dachsteine

Drnis<sup>1)</sup>  
**Tondachziegel**  
Bedeutovcina<sup>3)</sup>  
Dakovo<sup>3)</sup>

### Mazedonien

#### Tondachziegel

Vinica<sup>3)</sup>

### Niederlande

#### Hintermauerziegel

Brunssum

#### Vormauerziegel

Bemmel  
Erlecom  
Esbeek  
Haften  
Heteren  
Kijfwaard I

Milsbeek

Nuance  
Oosterhout  
Reuver  
Rijssen  
Roodvoet  
Thorn

Timmermans

Wolfswaard

#### Pflasterklinker

Kijfwaard II  
Daams  
Doorwerth  
**Tondachziegel**  
Tegelen I & II<sup>1)</sup>  
Deest<sup>1)</sup>

### Norwegen

#### Vormauerziegel

Lunde

### Österreich

#### Hintermauerziegel

Apfelberg  
Fürstenfeld  
Göllersdorf  
Haiding  
Hennersdorf  
Laa/Thaya  
Uttendorf

#### Vormauerziegel

Rotenturm  
**Dachsteine**  
Gaspoltshofen<sup>1)</sup>  
Pöchlarn<sup>1)</sup>

#### Tondachziegel

Gleinstätten<sup>3)</sup>  
Pinkafeld<sup>3)</sup>  
Unterpremstätten<sup>3)</sup>

#### Flächenbefestigung

Klagenfurt  
Leopoldsdorf

### Polen

#### Hintermauerziegel

Dobre  
Gnaszyn  
Honoratka I & II  
Lajsi  
Lebork II & III  
Zielieniec  
Zielonka  
Zlocieniec

#### Vormauerziegel

Jankowa

Torun

#### Decken

Honoratka III

#### Tondachziegel

Kunice<sup>1)</sup>

#### Flächenbefestigung

Gliwice  
Kolbiel

### Rumänien

#### Hintermauerziegel

Gura Ocnitei  
Sibiu

#### Tondachziegel

Sibiu<sup>3)</sup>

### Schweden

#### Vormauerziegel

Enköping

### Schweiz

#### Hintermauerziegel

Istighofen

Rafz

#### Tondachziegel

Istighofen  
Laufen

### Serbien

#### Tondachziegel

Potisje Kanjiza<sup>3)</sup>

### Slowakei

#### Hintermauerziegel

Boleraz  
Zlaté Moravce

#### Dachsteine

Ivanka pri Nitra<sup>1)</sup>

#### Tondachziegel

Nitrianské Pravno<sup>3)</sup>

#### Flächenbefestigung

Sered

### Slowenien

#### Hintermauerziegel

Ormoz

Pragersko

#### Dachsteine

Skocjan<sup>1)</sup>

#### Tondachziegel

Krizevci<sup>3)</sup>

### Tschechien

#### Hintermauerziegel

Cicenice  
Holice  
Hostomice  
Kostelec n. Orł.

Lety

Novosedly

Osik

Repov

Tunehody

Tyn

#### Decken

Repov

#### Dachsteine

Chrudim<sup>1)</sup>

Olbramovice<sup>1)</sup>

Protivin<sup>1)</sup>

#### Tondachziegel

Blizejov<sup>3)</sup>

Hranice<sup>3)</sup>

Jircany<sup>3)</sup>

Slapanice<sup>3)</sup>

Stod<sup>3)</sup>

### Ungarn

#### Hintermauerziegel

Abony

Balatonszentgyörgy

Bataszék

Békéscsaba III

Kisbér

Köszeg

Mezőtur

Örbottyán

Pannonhalma

Solymár I & II

Sopron

Teskánd

Törökbalint<sup>2)</sup>

#### Decken

Köszeg

Ócsa

#### Dachsteine

Kecskemet<sup>1)</sup>

Veszprém<sup>1)</sup>

#### Tondachziegel

Békéscsaba I & II<sup>3)</sup>

Csorna<sup>3)</sup>

Tata<sup>3)</sup>

#### Flächenbefestigung

Ócsa

## Nordamerika:

### USA

#### Vormauerziegel

Atlanta, GA  
Brickhaven, NC  
Cape Fear, NC  
Corbin, KY  
Darlington, PN  
Johnson City, TN  
Kingsport I & II, TN  
Knoxville, TN  
Lee County, NC  
Louisville, KY  
Marion I & II, VA  
Mooreville I & II, IN

Roanoke I & II, VA

Rome, GA

Sanford, NC

Somerset, VA

#### Betonprodukte

Kingsport IV, TN

#### Zuschlagstoffe

West Memphis, AR

#### Sand

Hillsboro, TN

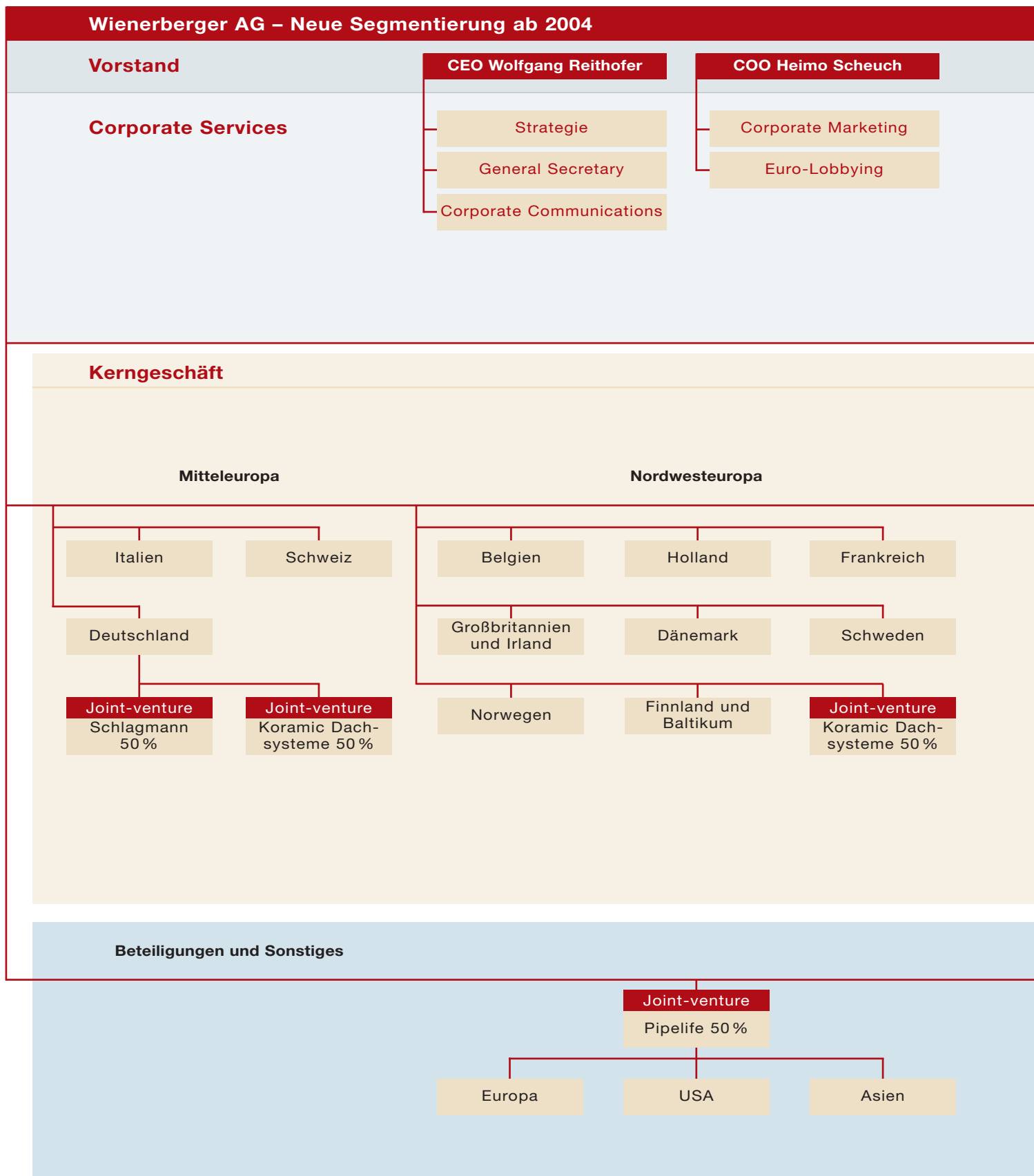
#### Anmerkungen:

- 1) 50% Beteiligung
- 2) 25 – 50% Beteiligung
- 3) 25% Beteiligung

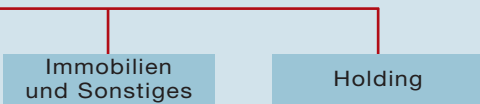
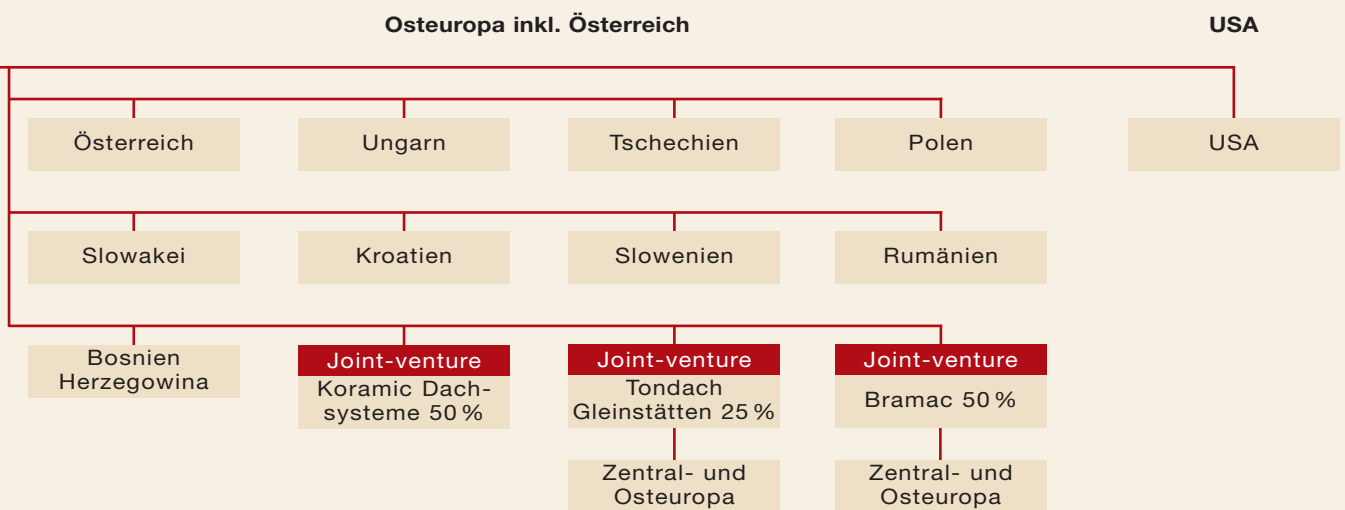
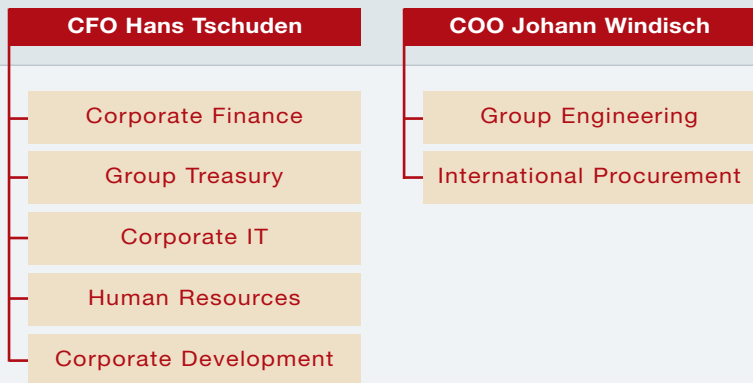
29 Kunststoffrohrwerke des Pipilife JV und ein Ofenkachelwerk in Österreich nicht einzeln angeführt.

Status: März 2004

# Struktur und Organisation









## Seine Philosophie:

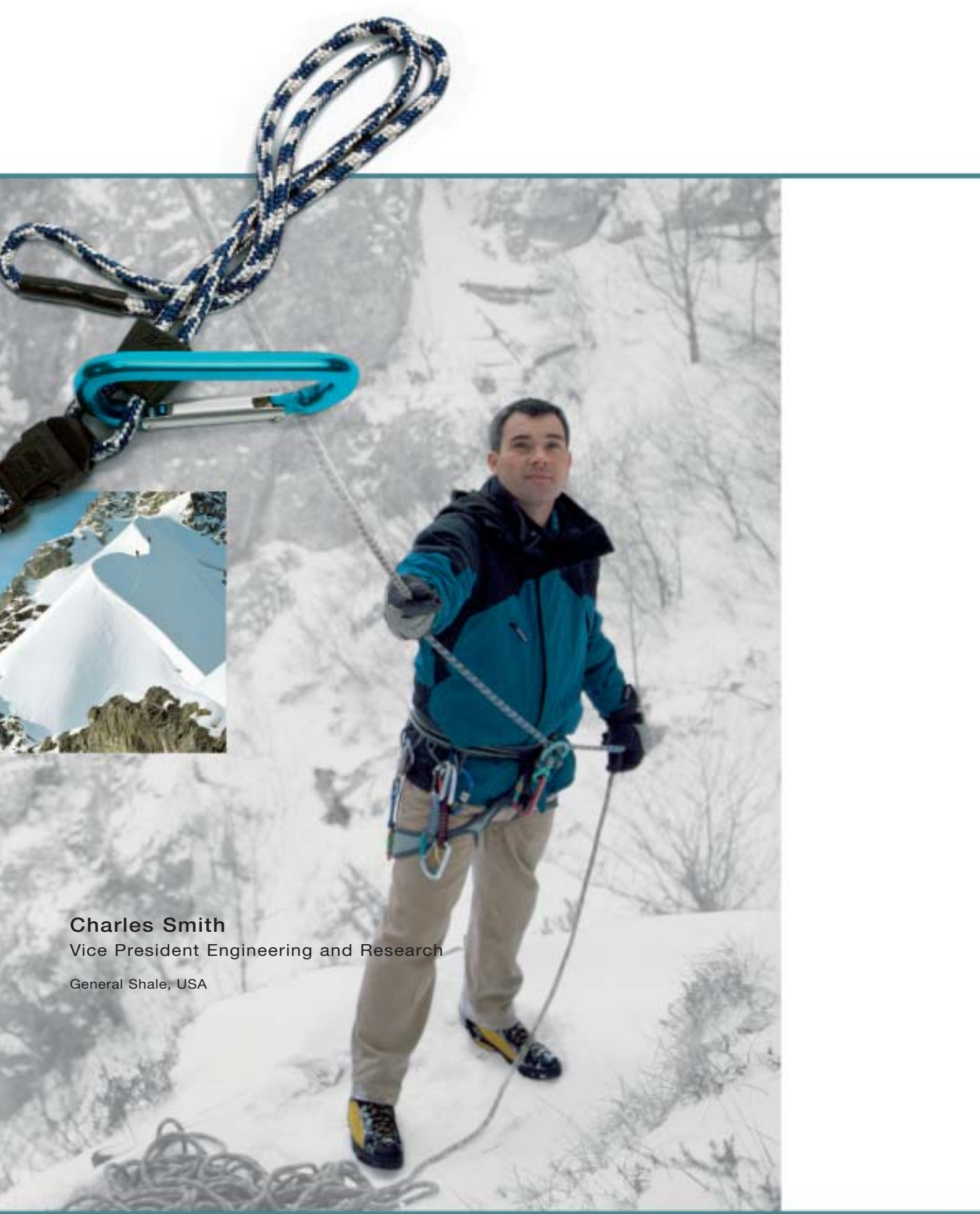
Gefahr existiert nur dann, wenn sie nicht rechtzeitig als solche erkannt und gebannt wird.



## Das Projekt: Arbeitssicherheit

Um unseren Mitarbeitern maximale Sicherheit bieten zu können, hat Charles mit seinem Team ein umfangreiches Programm entwickelt. Es reicht von der Sicherheits-schulung neuer Mitarbeiter bis zu regelmäßigen Trainings aller Arbeitsabläufe – denn unser Ziel ist es, dass alle Mitarbeiter nach einem Arbeitstag gesund nach Hause gehen.

Durch diese Maßnahmen konnte im Werk Kingsport in Tennessee die Arbeitssicherheit enorm erhöht werden: Seit 2,2 Millionen Arbeitsstunden – das entspricht 9 Jahren – gab es keinen einzigen Unfall mehr. Ein wichtiger Schritt für ein Unternehmen, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.



**Charles Smith**  
Vice President Engineering and Research  
General Shale, USA

# Gewinn- und Verlustrechnung

Anmerkung		2003 in TEUR	2002 in TEUR
(7)	Umsatzerlöse	1.826.899	1.653.676
(8, 9)	Herstellungskosten	-1.197.939	-1.103.235
	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>628.960</b>	<b>550.441</b>
(8, 9)	Vertriebskosten	-315.725	-289.920
(8, 9)	Verwaltungskosten	-111.624	-101.215
(10)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.706	-46.305
(11)	Sonstige betriebliche Erträge	53.024	55.925
(8)	Firmenwertabschreibung	-19.735	-17.330
	<b>Operatives Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten</b>	<b>190.194</b>	<b>151.596</b>
	Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Vorsorgen aus Restrukturierungen	0	-29.773
	Nicht wiederkehrende Erträge	0	30.064
	<b>Betriebsergebnis nach nicht wiederkehrenden Posten</b>	<b>190.194</b>	<b>151.887</b>
	<b>at equity-Bewertung von assoziierten Unternehmen</b>	<b>1.613</b>	<b>4.860</b>
(12)	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-37.551</b>	<b>-37.227</b>
	<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>154.256</b>	<b>119.520</b>
(13)	Ertragsteuern	-41.118	-33.644
	<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>113.138</b>	<b>85.876</b>
	Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	-2.721	-1.258
	<b>Konzernergebnis</b>	<b>110.417</b>	<b>84.618</b>
(28)	<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie vor Firmenwertabschreibung und nicht wiederkehrenden Posten (in EUR)</b>	<b>2,01</b>	<b>1,57</b>
(28)	<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,71</b>	<b>1,31</b>
(28)	<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,71</b>	<b>n.a.</b>
(28)	<b>Vorgesehene bzw. ausbezahlte Dividende je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,77</b>	<b>0,66</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

# Cash-flow Statement

Anmerkung	2003 in TEUR	2002 in TEUR
Ergebnis nach Ertragsteuern	113.138	85.876
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	159.940	151.214
Unbare nicht wiederkehrende Abschreibungen aus Restrukturierung	0	20.197
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-2.555	-1.456
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-10.741	-25.504
Ergebnisübernahme aus assoziierten Unternehmen	-1.808	-5.080
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-13.543	-7.730
Unbare nicht wiederkehrende Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	-15.250
<b>Cash-flow aus dem Ergebnis</b>	<b>244.431</b>	<b>202.267</b>
Veränderungen Vorräte	43.872	4.457
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.425	23.218
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27.543	-2.877
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	6.981	30.904
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung von Nicht-Fondspositionen	33.454	-11.040
(26) <b>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>298.770</b>	<b>246.929</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	63.650	63.044
Einzahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-158.733	-116.541
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.604	-13.261
Veränderung Wertpapiere des Umlaufvermögens	-17.619	11.483
Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	-211.272	-64.812
(27) <b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-334.578</b>	<b>-120.087</b>
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	143.693	76.422
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-24.694	-186.403
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-42.665	-38.783
Gezahlte Dividende an Minderheitengesellschafter	-2.346	-2.339
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen	660	505
<b>Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>74.648</b>	<b>-150.598</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>38.840</b>	<b>-23.756</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-2.961	-1.084
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	101.776	126.616
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>137.655</b>	<b>101.776</b>
davon Zahlungsmittel	137.655	101.776

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieses Konzern-Cash-flow Statements.



# Bilanz

Anmerkung		31. 12. 2003 <i>in TEUR</i>	31. 12. 2002 <i>in TEUR</i>
	<b>AKTIVA</b>		
	Immaterielle Anlagevermögen	341.848	267.996
	Sachanlagen	1.173.471	1.110.004
	Finanzanlagen	86.551	82.900
(14)	<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.601.870</b>	<b>1.460.900</b>
(15)	Vorräte	348.404	370.229
(16)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.816	155.072
(16)	Sonstige Forderungen	205.955	118.795
(24)	Wertpapiere des Umlaufvermögens	51.166	66.932
	Zahlungsmittel	137.655	101.776
	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>906.996</b>	<b>812.804</b>
(20)	<b>Latente Steuern</b>	<b>39.672</b>	<b>48.519</b>
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.548.538</b>	<b>2.322.223</b>
	<b>PASSIVA</b>		
	Gezeichnetes Kapital	65.279	65.279
	Kapitalrücklagen	192.831	192.831
	Gewinnrücklagen	820.103	724.438
	Eigene Anteile	-13.327	-13.370
	Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung	-108.206	-16.349
(17)	<b>Eigenkapital</b>	<b>956.680</b>	<b>952.829</b>
	<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>26.326</b>	<b>20.248</b>
(18)	Rückstellungen für Abfertigungen	12.415	15.101
(18, 19)	Rückstellungen für Pensionen	36.024	43.063
(20)	Latente Steuerrückstellungen	92.970	89.934
(18)	Laufende Steuerrückstellungen	7.619	7.167
(18)	Sonstige Rückstellungen	157.988	154.878
	<b>Rückstellungen</b>	<b>307.016</b>	<b>310.143</b>
(21, 24)	Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.000.836	813.897
(21)	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32.054	8.105
(21)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.651	124.967
(21)	Sonstige Verbindlichkeiten	107.975	92.034
	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.258.516</b>	<b>1.039.003</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>2.548.538</b>	<b>2.322.223</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernbilanz.

# Entwicklung des Eigenkapitals

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Unterschieds- betrag Währungs- umrechnung	Gesamt	Minder- heiten
<b>Stand 31.12.2001</b>	<b>65.279</b>	<b>192.831</b>	<b>676.337</b>	<b>-13.437</b>	<b>66.030</b>	<b>987.039</b>	<b>21.019</b>
Konzernergebnis bzw. Minderheitenergebnis			84.618			84.618	1.258
Dividendenauszahlungen			-38.783			-38.783	-2.339
Währungsumrechnung					-82.379	-82.379	-46
Hedging Reserven			0			0	
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen						0	673
Zugang/Abgang Minderheitenanteil							0
Veränderung eigener Anteile				67		67	
Übrige Veränderungen			2.266			2.266	-317
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>65.279</b>	<b>192.831</b>	<b>724.438</b>	<b>-13.370</b>	<b>-16.349</b>	<b>952.829</b>	<b>20.248</b>
Konzernergebnis bzw. Minderheitenergebnis			110.417			110.417	2.721
Dividendenauszahlungen			-42.665			-42.665	-2.346
Währungsumrechnung					-91.857	-91.857	-1.790
Hedging Reserven			27.061			27.061	
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen						0	994
Zugang/Abgang Minderheitenanteil							6.749
Veränderung eigener Anteile				43		43	
Übrige Veränderungen			852			852	-250
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>65.279</b>	<b>192.831</b>	<b>820.103</b>	<b>-13.327</b>	<b>-108.206</b>	<b>956.680</b>	<b>26.326</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Eigenkapitalentwicklung.

# Anlagenpiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Stand 31. 12. 2003
	Stand 1. 1. 2003	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	
Firmenwert	341.957	101.216	-39.617	2.105	11.765	-31	393.864
Sonstige immaterielle Anlagewerte	28.643	19.619	-677	1.692	1.116	2	48.163
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>370.600</b>	<b>120.835</b>	<b>-40.294</b>	<b>3.796</b>	<b>12.881</b>	<b>-29</b>	<b>442.028</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	829.011	24.082	-32.762	29.374	97.627	41.702	793.780
Technische Anlagen und Maschinen	1.549.991	25.661	-73.340	74.976	193.946	14.593	1.397.935
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.055	-5.657	-3.299	8.921	14.989	-133	88.898
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	33.099	3.183	-4.391	41.666	3.198	-22.257	48.102
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.516.156</b>	<b>47.270</b>	<b>-113.792</b>	<b>154.937</b>	<b>309.761</b>	<b>33.905</b>	<b>2.328.716</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.778	-1.484	-1	7.081	234	0	12.140
Anteile an assoziierten Unternehmen	66.812	-1.020	-525	3.400	0	-33.876	34.791
Sonstige Beteiligungen	11.431	-150	-25	123	5.612	33.958	39.726
<b>Finanzanlagen</b>	<b>85.021</b>	<b>-2.654</b>	<b>-550</b>	<b>10.604</b>	<b>5.846</b>	<b>82</b>	<b>86.657</b>
	<b>2.971.777</b>	<b>165.451</b>	<b>-154.636</b>	<b>169.337</b>	<b>328.487</b>	<b>33.958</b>	<b>2.857.400</b>

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.  
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernanlagespiegels.



Abschreibungen								in TEUR	
Stand 1. 1. 2003	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	laufendes Jahr	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand 31. 12. 2003	Bilanzwert 31. 12. 2003	Bilanzwert 31. 12. 2002
81.508	-1.597	-10.589	19.735	0	9.163	0	79.894	313.970	260.449
21.096	-3.348	-411	3.100	0	153	0	20.285	27.878	7.547
102.604	-4.945	-10.999	22.835	0	9.316	0	100.179	341.848	267.996
306.847	-10.275	-7.602	27.482	34	65.675	-138	250.607	543.173	522.164
1.022.493	-50.388	-37.464	98.691	2.239	189.504	501	842.090	555.845	527.498
76.733	-8.281	-2.066	10.531	283	13.866	-518	62.251	26.647	27.322
79	-70	-4	122	0	-17	154	297	47.805	33.020
1.406.152	-69.013	-47.135	136.826	2.555	269.029	0	1.155.245	1.173.471	1.110.004
3.214	-25	0	0	0	13	0	3.177	8.963	3.564
-1.066	-1.020	-32	196	1.808	-660	0	-3.071	37.862	67.878
-27	-30	-2	83	0	23	0	0	39.726	11.458
2.121	-1.075	-35	279	1.808	-624	0	106	86.551	82.900
1.510.877	-75.032	-58.169	159.940	4.363	277.721	0	1.255.530	1.601.870	1.460.900

# Segmentberichterstattung

Strategische Geschäftsfelder <i>in TEUR</i>	Ziegel Zentral- u. Osteuropa		Ziegel Westeuropa		Ziegel USA	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Außenumsatz	364.560	326.604	631.200	549.710	252.052	275.600
Innenumsatz	7.600	5.639	1.992	1.699	0	0
Umsatz gesamt	372.160	332.243	633.192	551.409	252.052	275.600
EBITDA operativ	108.026	94.871	121.266	98.848	49.098	59.039
Abschreibungen	29.278	31.526	60.783	58.202	22.398	27.235
Operatives Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten	78.748	63.344	60.483	40.646	26.700	31.804
at equity-Beteiligungsergebnis	52	0	105	-43	-46	-76
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	80	0	6.868	6.811	5.132	2.286
Fremdkapital	331.683	140.638	457.255	509.493	285.570	308.213
Capital Employed	275.647	295.296	630.553	602.974	281.407	343.970
Vermögen	663.871	410.575	931.305	846.002	368.235	409.165
Investitionen	23.807	25.670	72.256	37.950	34.526	17.873
Akquisitionen	4.221	8.042	13.887	56.878	0	0
Mitarbeiter	3.153	3.201	3.647	3.571	1.886	1.936

Regionen <i>in TEUR</i>	Umsatz		EBITDA <sup>1)</sup>		EBIT <sup>1)</sup>	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Österreich	138.164	129.801	5.417	6.596	-4.252	-4.533
Deutschland	251.724	220.115	40.456	27.932	9.288	-4.814
Benelux	343.867	261.932	62.176	42.299	30.404	21.076
Frankreich	127.837	102.505	16.644	11.516	4.930	4.206
Osteuropa	410.165	359.826	121.366	99.194	90.431	67.605
Sonstiges Europa	260.802	254.634	51.596	48.549	31.168	30.892
USA	272.566	299.551	50.426	63.251	27.477	35.229
Asien	21.774	25.312	1.774	3.253	748	1.936
<b>Wienerberger Gruppe</b>	<b>1.826.899</b>	<b>1.653.676</b>	<b>349.855</b>	<b>302.588</b>	<b>190.194</b>	<b>151.596</b>

Umsatz <i>in TEUR</i>	Ziegel Zentral- u. Osteuropa		Ziegel Westeuropa		Ziegel USA	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Österreich	73.965	66.345				
Deutschland			199.092	174.101		
Frankreich			80.049	76.119		
Belgien			94.510	73.954		
Holland			142.328	127.523		
Schweiz						
Italien			51.328	40.084		
Spanien						
Skandinavien			29.043	26.607		
Sonstige EU			30.025	26.811		
Tschechien	64.535	56.751				
Ungarn	103.388	89.359				
Polen	66.857	65.374				
Sonstiges Osteuropa	62.678	54.163	5.484	4.795		
USA					252.052	275.600
China						
Asien ohne China						
<b>Wienerberger Gruppe</b>	<b>371.423</b>	<b>331.992</b>	<b>631.859</b>	<b>549.995</b>	<b>252.052</b>	<b>275.600</b>

1) Die Aufteilung des operativen EBITDA und EBIT nach Regionen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften und nicht wie beim Umsatz nach dem Sitz der Kunden. Ein Vergleich mit den Umsatzerlösen ist daher nur eingeschränkt möglich und kann zu falschen Rückschlüssen führen.

Dachsysteme		Beteiligungen und Sonstiges		Konzern-Eliminierungen		Wienerberger Gruppe	
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
240.405	132.588	330.486	363.092			<b>1.818.703</b>	<b>1.647.594</b>
1.012	73	12.784	10.946	-15.192	-12.275	<b>8.196</b>	<b>6.082</b>
241.417	132.661	343.270	374.038	-15.192	-12.275	<b>1.826.899</b>	<b>1.653.676</b>
54.626	22.031	16.590	27.819	249	-19	<b>349.855</b>	<b>302.588</b>
30.130	11.878	17.072	22.151	0	0	<b>159.661</b>	<b>150.992</b>
24.496	10.153	-482	5.668	249	-19	<b>190.194</b>	<b>151.596</b>
1.296	4.384	206	595	0	0	<b>1.613</b>	<b>4.860</b>
19.348	18.553	6.433	40.227	0	0	<b>37.861</b>	<b>67.877</b>
350.061	157.179	764.295	830.367	-623.332	-596.743	<b>1.565.532</b>	<b>1.349.147</b>
318.081	102.500	129.723	163.924		0	<b>1.635.411</b>	<b>1.508.664</b>
868.909	337.995	2.274.283	2.045.883	-2.558.065	-1.727.397	<b>2.548.538</b>	<b>2.322.223</b>
13.445	3.429	14.699	31.620		0	<b>158.733</b>	<b>116.542</b>
215.221	-109	591	0		0	<b>233.920</b>	<b>64.811</b>
1.712	837	1.839	1.933	0	0	<b>12.237</b>	<b>11.478</b>

Vermögen		Capital Employed		Investitionen und Akquisitionen	
2003	2002	2003	2002	2003	2002
352.686	332.909	68.637	52.534	7.449	24.390
296.796	343.079	216.504	264.652	27.952	11.079
575.935	337.260	396.113	227.506	179.597	63.043
175.649	131.814	142.329	101.551	55.187	18.350
428.761	406.135	292.917	288.183	65.323	34.083
327.346	333.126	220.205	210.595	21.251	10.191
376.352	419.202	287.756	351.214	34.920	18.102
15.013	18.700	10.950	12.429	974	2.115
<b>2.548.538</b>	<b>2.322.223</b>	<b>1.635.411</b>	<b>1.508.664</b>	<b>392.653</b>	<b>181.352</b>

Dachsysteme		Beteiligungen und Sonstiges		Wienerberger Gruppe	
2003	2002	2003	2002	2003	2002
15.001	15.087	49.198	48.369	<b>138.164</b>	<b>129.801</b>
15.424		37.208	46.014	<b>251.724</b>	<b>220.115</b>
26.213		21.575	26.386	<b>127.837</b>	<b>102.505</b>
32.934		24.047	28.672	<b>151.491</b>	<b>102.626</b>
21.229		28.819	31.783	<b>192.376</b>	<b>159.306</b>
62.366	68.245			<b>62.366</b>	<b>68.245</b>
				<b>51.328</b>	<b>40.084</b>
		15.932	18.498	<b>15.932</b>	<b>18.498</b>
		61.276	60.523	<b>90.319</b>	<b>87.130</b>
		10.832	13.865	<b>40.857</b>	<b>40.676</b>
20.436	16.611	6.796	6.607	<b>91.767</b>	<b>79.969</b>
12.081	11.340	6.965	8.024	<b>122.434</b>	<b>108.723</b>
11.544		9.703	11.188	<b>88.104</b>	<b>76.562</b>
23.660	21.370	16.038	14.244	<b>107.860</b>	<b>94.572</b>
		20.514	23.951	<b>272.566</b>	<b>299.551</b>
		13.533	17.341	<b>13.533</b>	<b>17.341</b>
		8.241	7.971	<b>8.241</b>	<b>7.971</b>
<b>240.888</b>	<b>132.653</b>	<b>330.677</b>	<b>363.436</b>	<b>1.826.899</b>	<b>1.653.676</b>

# Konzernanhang

## **Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 245a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt (vgl. Punkt 1.). Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

## **I. Allgemeine Erläuterungen**

### **1. Grundlagen**

Wienerberger ist ein international tätiger Baustoffkonzern mit dem Sitz der Muttergesellschaft in Wien. Die Geschäftsaktivitäten sind in fünf Bereiche eingeteilt: Ziegel Zentral- und Osteuropa, Ziegel Westeuropa, Ziegel USA, Dachsysteme sowie Beteiligungen und Sonstiges. Der Konzernabschluss der Wienerberger AG und ihrer Tochterunternehmen entspricht den für das Geschäftsjahr 2003 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften konsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Jahresabschlüsse der im Rahmen der Voll- und Quotenkonsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden auf der Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang.

### **2. Konsolidierungskreis**

Eine Übersicht über die voll- und quotenkonsolidierten sowie at equity bewerteten Unternehmen findet sich in der Beteiligungsliste am Ende des Anhangs.

In den Konzernabschluss sind neben der Wienerberger AG 8 (VJ: 8) inländische und 92 (VJ: 90) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die entweder von der Wienerberger AG kontrolliert werden oder an denen der Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Nicht konsolidiert werden 34 (VJ: 41) verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Umsätze, Ergebnisse, Schulden und das Vermögen der nicht einbezogenen Tochterunternehmen entsprechen weniger als 2 % der jeweiligen Konzernwerte.

67 (VJ: 52) Joint-ventures Gesellschaften, bei denen eine gemeinschaftliche Leitung vorliegt, werden anteilmäßig konsolidiert, wobei aufgrund der Endkonsolidierung der Steinzeug Gruppe per 30.9.2003 in der Konzernbilanz per 31.12.2003 vier Gesellschaften nicht mehr enthalten sind. Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die Wienerberger Gruppe zwischen 20 und 50 % der Anteile hält (assoziierte Unternehmen), sofern sie für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtsjahr 2003 folgendermaßen entwickelt:

Konsolidierungskreis	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity – Bewertung
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>99</b>	<b>52</b>	<b>9</b>
Wechsel Einbeziehungsart	6	0	0
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	4	19	2
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-8	-3	0
im Berichtsjahr ausgeschieden	0	-5	-2
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>101</b>	<b>63</b>	<b>9</b>
davon ausländische Unternehmen	92	57	6

Die nachstehenden Angaben stellen die anteiligen Werte dar, mit denen sämtliche quotalkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Umsatzerlöse	524.043	443.380
EBITDA operativ	65.249	49.529
Betriebsergebnis	28.861	23.426

<i>in TEUR</i>	<b>31. 12. 2003</b>	<b>31. 12. 2002</b>		<b>31. 12. 2003</b>	<b>31. 12. 2002</b>
A. Anlagevermögen	318.501	145.636	A. Eigenkapital	149.386	98.066
B. Umlaufvermögen	86.097	76.772	B. Rückstellungen	60.550	48.547
C. Forderungen	95.566	78.840	C. Finanzverbindlichkeiten	171.370	108.242
D. Kassa, Bank	20.638	17.278	D. Sonstige Verbindlichkeiten	139.496	63.671
	<b>520.802</b>	<b>318.526</b>		<b>520.802</b>	<b>318.526</b>

### 3. Erwerbe und Veräußerungen

Folgende Akquisitionen des Jahres 2003 sind erstmals konsolidiert:

Name der Gesellschaft	Anteil %
Opekarna Pragersko d.d.	47,26%
Klinkerwerk Buchwäldchen GmbH	100,00%
Wienerberger Tacconi Srl	59,99%
Alaúdae Srl	100,00%
Koramic Roofing Products N.V.	50,00%
Dakpannenfabriek Pottelberg N.V.	50,00%
Tuileries du Hainaut SA	50,00%
Koramic Dakpangroep B.V.	50,00%
Dakpannenfabriek Deest B.V.	50,00%
Dakpannenfabriek Tegelen B.V.	50,00%
Koramic Janssen-Dings B.V.	50,00%
Koramic Tuiles Participations SA	50,00%
Koramic Tuiles SAS	50,00%

Name der Gesellschaft	Anteil %
Migeon SA	50,00%
Tuilerie de Bouxwiller SARL	50,00%
Koramic Dachziegel Handels GmbH	50,00%
Wiekor Dachprodukte GmbH& Co. KG	50,00%
Wiekor OÜ	50,00%
Koramic Pokrycia Dachowe Sp.z o.o.	50,00%
Polskie Przedsiębiorstwo Obrotu Gruntami Sp. z o.o.	24,50%

Der Konsolidierungskreis änderte sich gegenüber dem 31.12.2002 im Wesentlichen durch die mit Stichtag 1. Jänner 2003 übernommenen 50 %-Anteile der Dachziegelaktivitäten von Koramic Building Products N.V. Der anteilige Kaufpreis für die insgesamt 13 Tondachziegelwerke in Belgien, Niederlanden, Frankreich, Deutschland, Polen und Estland betrug 211.500 TEUR. Die neuen Tochtergesellschaften werden ab dem 1.1.2003 quotenkonsolidiert. Diese Aktivitäten haben im Zeitraum 1.1.2003 bis 31.12.2003 anteilig mit 107.967 TEUR zum Umsatz und mit 25.009 TEUR zum EBITDA beigetragen.

Das von der Familie Tacconi zu 59,99 % erworbene Ziegelwerk in Terni, Italien, (Wienerberger Tacconi Srl) wird ab dem 1.7.2003 vollkonsolidiert. Das in Slowenien zu 47,3 % übernommene Ziegelwerk (Opekarna Pragersko d.d.) wird per 1.9.2003 vollkonsolidiert, da ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Mit Stichtag 30.9.2003 wurde die Alwa Güter- und Vermögensverwaltungs GmbH aufgespalten. Im Gegenzug zu der untergehenden Beteiligung von 49,9 % an der Alwa Güter- und Vermögensverwaltungs GmbH ist ein Teilbetrieb auf die Wienerberger AG und ein zweiter Teilbetrieb auf die im Zuge der Aufspaltung neu gegründete Proschenhof Gutsverwaltung GmbH übergegangen. Die Proschenhof Gutsverwaltung GmbH wurde noch in 2003 veräußert. Der Veräußerungserlös entsprach dem IFRS-Buchwert.

Die 50 %-Beteiligung an der Steinzeug Gruppe wurde im 4. Quartal veräußert und per 30.9.2003 endkonsolidiert. Die Steinzeug Gruppe ist in der Gewinn- und Verlustrechnung quotal für den Zeitraum 1.1.2003 bis 30.9.2003 enthalten. Der Veräußerungserlös entspricht weitgehend dem konsolidierten Buchwert per 30.9.2003 in Höhe von 24.187 TEUR.

Die Erstkonsolidierung für die erstmals einbezogenen Unternehmen erfolgte zum Erwerbszeitpunkt oder zum zeitnahen Bilanzstichtag, sofern sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber einem Einbezug ab dem Erwerbszeitpunkt ergaben.

Die Auswirkung der Konsolidierungskreisänderung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzernbilanz stellt sich für 2003 (bzw. ab/im Erst- und Endkonsolidierungszeitpunkt) wie folgt dar:

in TEUR	2003
Umsatzerlöse	103.346
EBITDA operativ	25.341
Betriebsergebnis operativ	8.781

<i>in TEUR</i>			
A. Anlagevermögen	242.715	A. Rückstellungen	8.572
B. Vorräte	22.047	B. Finanzverbindlichkeiten	10.927
C. Forderungen	29.331	C. Sonstige Verbindlichkeiten	53.317
D. Kassa, Bank	-221.277		
	<b>72.816</b>		<b>72.816</b>

#### 4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung bei voll- bzw. quotenkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode. Dabei wird dem jeweiligen Beteiligungsbuchwert das anteilige Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gegenübergestellt (purchase accounting). Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit identifizierbar, den Vermögensgegenständen zugerechnet; nach der Zurechnung verbleibende Firmenwerte werden aktiviert (im Berichtsjahr 109.656 TEUR) und über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben.

Im Rahmen der Erstkonsolidierungen 2003 ergaben sich keine wesentlichen passiven Unterschiedsbeträge.

Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt anteilmäßig nach den gleichen Grundsätzen.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen gelten die gleichen Eigenkapitalkonsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Voll- und Quotenkonsolidierung, wobei als Basis die jeweils letzten verfügbaren Jahresabschlüsse dienen. Bei den nach der Equity-Methode angesetzten Unternehmen werden die lokalen Bewertungsmethoden bei unwesentlichen Abweichungen beibehalten.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Voll- und Quotenkonsolidierungskreises werden eliminiert. Abzinsungen und sonstige einseitig ergebniswirksame Buchungen werden ergebniswirksam ausgebucht. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

#### 5. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden alle Bilanzpositionen mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2003 umgerechnet. Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung werden als Vermögenswert in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung eingestellt.



Das währungsbedingte Translationsrisiko aus den amerikanischen Ziegelaktivitäten wird durch den Abschluss von Währungsswaps eingeschränkt. Dabei wird in Höhe der auf US-Dollar lautenden Vermögenswerte ein US-Dollar-Euro-Währungsswap abgeschlossen.

Im Berichtsjahr wurden passive Stichtagsumrechnungsdifferenzen von -91.857 TEUR (VJ: -82.379 TEUR) ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt. Die erfolgsneutrale Erfassung von Währungsswaps (Hedging-Transaktionen) erhöhte die Gewinnrücklagen um 25.729 TEUR. Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Eigenkapital verrechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2003	31.12.2002	2003	2002
100 US-Dollar	79,17656	95,356	88,39299	105,831
100 Schweizer Franken	64,18897	68,852	65,74485	68,157
100 Tschechische Kronen	3,08547	3,167	3,13997	3,245
100 Kroatische Kuna	13,07942	13,377	13,21499	13,494
100 Ungarische Forint	0,38095	0,423	0,39446	0,412
100 Norwegische Kronen	11,88481	13,745	12,49715	13,315
100 Polnische Zloty	21,26800	24,869	22,73407	25,950
100 Schwedische Kronen	11,01322	10,926	10,95966	10,918
100 Slowakische Kronen	2,42895	2,409	2,41079	2,343
100 Britische Pfund	141,88422	153,728	144,52411	159,043
100 Dänische Kronen	13,43183	13,461	13,45766	13,458

## 6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

*Ertrags- und Aufwandsrealisierung:* Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

*Auftragslage:* Angaben zur Auftragslage sind für die Beurteilung der Geschäftstätigkeit der Wienerberger AG irrelevant. Auf eine Darstellung wird daher verzichtet.

*Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen:* Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte (Tongruben) Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Bei wesentlichen Werksneubauten sind Fremdkapitalkosten für den Zeitraum der Errichtung aktiviert. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagengruppen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Produktionsgebäude (inkl. Lagerhallen)	25 Jahre	Sonstige Maschinen	5 – 15 Jahre
Verwaltungsgebäude	40 – 50 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre
Wohngebäude	40 – 50 Jahre	Firmenwerte	5 – 20 Jahre
Öfen und Trockner (Dach- und Hintermauerziegel)	8 – 15 Jahre	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	3 – 10 Jahre
Öfen und Trockner (Vormauerziegel)	10 – 20 Jahre		

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Reparaturkosten, die die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufender Aufwand gebucht.

Abweichend zu den Vorjahren werden seit dem 1.1.2003 bei Unternehmensakquisitionen im Anlagenspiegel nicht mehr die historischen Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen des Veräußerers angesetzt, sondern als Anschaffungskosten die Buchwerte für das übernommene Anlagevermögen angesetzt. Es werden somit bei Erstkonsolidierungen im Anlagenspiegel keine kumulierten Abschreibungen übernommen. Ebenfalls abweichend zu den Vorjahren werden seit dem 1.1.2003 die Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen bei Anlagevermögensgegenständen aus dem Anlagenspiegel ausgeschieden, wenn der jeweilige Anlagenvermögensgegenstand keiner betrieblichen Nutzung mehr unterliegt und der Buchwert daher vollständig abgeschrieben wurde. Die aus Vorjahren überhöhten Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen wurden per 1.1.2003 durch Abgänge von 280.532 TEUR bereinigt.

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst, solange es sich in der Höhe um jährlich wiederkehrende vergleichbare Vorgänge handelt.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Accounting for Leases) zu den Anschaffungskosten angesetzt, die im Falle des Kaufs angefallen wären. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder – wenn kürzer – über die Laufzeit des Leasingvertrags. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Subventionen und Investitionszuschüsse (insbesondere deutsche Investitionszulage) werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des zugeordneten Vermögensgegenstandes verbraucht.

Gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) werden Vermögensgegenstände, bei denen Hinweise auf Wertminderungen vorliegen und die Barwerte (Abzinsung mit WACC 7 %) der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten liegen, auf den Nutzwert oder einen möglichen Einzelveräußerungs- bzw. Liquidationswert abgeschrieben. In der Wienerberger Gruppe werden dabei in der Regel zusammengefasste Werkseinheiten als zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Bei Entfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

*Finanzanlagen:* Die Anteile an assoziierten sowie an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden, sofern es sich nicht um Anteile von untergeordneter Bedeutung handelt, grundsätzlich nach der Equity-Methode bewertet. Die übrigen Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei Anzeichen von nachhaltigen Wertminderungen wird eine Abschreibung durchgeführt. Abschreibungen und Zuschreibungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

*Vorräte:* Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt überwiegend das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten im Umlaufvermögen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

*Forderungen:* Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zinsenlose oder unverzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen aus den Einzelabschlüssen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die *Wertpapiere des Umlaufvermögens (zur Veräußerung verfügbar)* werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten erfasst und in den Folgeperioden mit aktuellen beizulegenden Werten basierend auf Börsenotierungen bewertet. Schwankungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Der Ansatz von Finanzaktiva erfolgt am Handelstag, dies ist der Zeitpunkt, an dem sich das Unternehmen zum Kauf oder Verkauf verpflichtet.

*Rechnungsabgrenzungen* werden innerhalb der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

*Rückstellungen:* Die Rückstellungen für Abfertigungen – vorwiegend für österreichische Dienstnehmer – werden vereinfacht auf Basis einer finanzmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung eines Pensionseintrittsalters von 65 (Männer) bzw. 60 (Frauen) Jahren und eines Rechnungszinssatzes von 4 % nach dem Teilwertverfahren berechnet.

In der Wienerberger Gruppe gibt es beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionszusagen. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) bestehen nach der Zahlung der Prämien keine weiteren Verpflichtungen für den Arbeitgeber. Bei leistungsorientierten Pensionszusagen (Defined Benefit) wird dem Mitarbeiter ein bestimmter Pensionsbetrag zugesagt. Das Risiko bezüglich der tatsächlichen Pensionsauszahlungshöhe wird bis zum Auszahlungszeitpunkt vom Unternehmen getragen. Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen werden nach dem „Anwartschaftsbarwertverfahren“ (Projected Unit Credit Method) errechnet. Bei der Bewertung von Altersversorgungsleistungen finden zukünftige Gehaltssteigerungen und Steigerungen leistungsorientierter Zusagen Berücksichtigung. Den Berechnungen liegen überwiegend ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % (Europa) und 6,25 % (USA), eine erwartete Einkommensentwicklung von 3,5 %, ein erwarteter Rententrend von 2,5 %, eine durchschnittliche Fluktuation von 2,0 % und ein erwarteter Ertrag von 7,75 % auf das Planvermögen zugrunde. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird von Versicherungsmathematikern durchgeführt.

Wegen ihres Versorgungscharakters werden jene US-amerikanischen Verpflichtungen, welche die Abgeltung von Krankheitskosten ehemaliger Mitarbeiter im Ruhestand betreffen, in der Position Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Planvermögen saldiert, das für die Abdeckung der Verpflichtungen gehalten wird. Die die Pensionsverpflichtungen übersteigenden Marktwerte des Planvermögens sind innerhalb der sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nicht im Jahr des Entstehens ergebniswirksam erfasst, sondern über die verbleibende Restdienstzeit der aktiven Belegschaft (Korridorregelung) amortisiert.

In Übereinstimmung mit IAS 12 (revised) werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für die Abgrenzung werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewendet. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gesetzlich beschlossen wurde.

Rekultivierungsrückstellungen werden für Tongruben entsprechend der abgebauten Menge passiviert. Sonstige Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind, werden gemäß IAS 37 passiviert.

*Verbindlichkeiten:* Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages abzüglich Transaktionskosten erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

*Derivative Finanzinstrumente:* Zins- und Währungsswaps sowie Fremdwährungstermingeschäfte werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem Marktwert bewertet. Die Marktbewertungen von derivativen Instrumenten, die gemäß IAS 39 als Hedging-Instrumente zu klassifizieren sind (vor allem Währungsswaps), werden ergebnisneutral eingebucht. Differenzbeträge aus der Marktbewertung von Cash-flow Hedges werden mit dem Eigenkapital verrechnet (Hedging-Reserve). Ineffektivitäten im Bereich der Cash-flow Hedges sind unwesentlich. Bei Fair Value Hedges (vor allem Zinsswaps) wird die Bewertung des Grundgeschäftes mit dem Betrag, der der Marktbewertung des derivativen Instrumentes entspricht, korrigiert.

*Gewinn je Aktie:* Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (abzüglich der eigenen Aktien) dividiert wird. Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien bestehen nicht.

*Schätzungen:* Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

*Segmentberichterstattung:* Nach dem „Management Approach“ sind die Geschäftsbereiche bei der primären Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichtsstruktur zu definieren. Bei der regionalen Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden segmentiert. Die Aufteilung von EBITDA, EBIT, Vermögen, Capital Employed sowie Investitionen und Akquisitionen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften, wobei dem regionalen Vermögen keine Beteiligungen und Konzernverrechnungen zugeordnet werden.

*Verrechnungspreise:* Zwischen den einzelnen strategischen Geschäftsfeldern bestehen nur teilweise regionale Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Bei Warenlieferungen erfolgt die Bestimmung des konzerninternen Verrechnungspreises zu marktüblichen Bedingungen nach der Wiederverkaufspreismethode. Bei konzerninternen Leistungsbeziehungen basiert die Verrechnung zu marktüblichen Bedingungen nach der Kostenaufschlagsmethode.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 7. Umsatzerlöse

Der konsolidierte Umsatz erhöhte sich um 10 % auf 1.826.899 TEUR. Bereinigt um die erstmals konsolidierten und endkonsolidierten Tochtergesellschaften betrug die Umsatzveränderung 4 % (VJ: -0,4 %). Der Umsatz stieg durch mengen- und preismäßige Umsatzzuwächse in Deutschland und Zentral- und Osteuropa sowie durch die ganzjährige Vollkonsolidierung der ehemaligen Hanson Aktivitäten, die im Jahr 2002 nur für die Periode vom 22.4. bis 31.12.2002 konsolidiert wurden. Der Umsatz sank bedingt durch negative Währungseffekte vor allem des US-Dollars und des polnischen Zlotys um 86.732 TEUR.

Umsatzerlöse sind nach Geschäftsbereichen und Regionen detailliert in der Segmentberichterstattung (auf Seite 82) dargestellt.

### 8. Materialaufwand und Abschreibungen

In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind Materialaufwendungen, Aufwendungen für bezogene Leistungen und Aufwendungen für Energie enthalten:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Materialaufwand	462.097	481.602
Energiekosten	166.499	147.224
Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.899	74.876
<b>Gesamt</b>	<b>710.495</b>	<b>703.702</b>

In den Herstellungs-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Firmenwertabschreibung) sind folgende Abschreibungen enthalten:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
planmäßige Abschreibungen	134.998	122.048
außerplanmäßige Abschreibungen	4.928	11.614
	<b>139.926</b>	<b>133.662</b>
Firmenwertabschreibungen	19.735	17.330
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	<b>159.661</b>	<b>150.992</b>

## 9. Personalaufwand

In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

<i>in TEUR</i>	2003	2002
Löhne	172.632	167.578
Gehälter	151.941	139.681
Aufwendungen für Abfertigungen	4.735	5.024
Aufwendungen für Altersversorgung	9.041	11.578
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	74.949	68.355
sonstige Sozialaufwendungen	17.880	16.675
<b>Personalaufwand</b>	<b>431.178</b>	<b>408.891</b>

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2003		2002	
	Gesamt	davon in Gemeinschaftsunternehmen	Gesamt	davon in Gemeinschaftsunternehmen
Mitarbeiter in Werken	9.150	2.413	8.472	1.757
Mitarbeiter in Verwaltung	1.081	312	1.088	286
Mitarbeiter im Vertrieb	2.006	572	1.918	460
<b>Gesamte Mitarbeiter im Konzern</b>	<b>12.237</b>	<b>3.297</b>	<b>11.478</b>	<b>2.503</b>
davon Lehrlinge	47	16	52	22

Durch Änderungen im Konsolidierungskreis veränderte sich der Mitarbeiterstand per saldo um 834 Personen. Arbeitnehmer von anteilmäßig einbezogenen Unternehmen sind entsprechend der Höhe der Beteiligung eingerechnet.

Die laufenden Bezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betragen 2.404 TEUR (VJ: 1.712 TEUR), davon entfallen 998 TEUR auf variable und 1.406 TEUR auf fixe Gehaltsbestandteile. Die laufenden Bezüge der Vorstandsmitglieder teilen sich wie folgt auf:

Laufende Vorstandsbezüge	Fix	Variabel	Summe
Wolfgang Reithofer	609.893	349.965	959.858
Heimo Scheuch	240.150	216.155	456.305
Hans Tschuden	240.443	216.155	456.598
Johann Windisch	315.389	216.155	531.544

Auf Seite 111 ist der Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder dargestellt.

An frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurden Zahlungen von 348 TEUR (VJ: 230 TEUR) geleistet. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003 Vergütungen von insgesamt 129 TEUR (VJ: 79 TEUR) bezahlt. Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite der Wienerberger AG an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf den Seiten 12 und 16 dargestellt.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterteilen sich wie folgt:

<i>in TEUR</i>	2003	2002
Sonstige Steuern	15.739	14.590
Rechts- und Beratungsaufwendungen	14.203	10.533
Übrige	14.764	21.182
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>44.706</b>	<b>46.305</b>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beschränken sich bei Wienerberger auf Kosten für Produktentwicklung, Verfahrenstechnik sowie Labortätigkeiten und betragen 6.588 TEUR. Die verbleibenden übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen die nicht den Funktionsbereichen zurechenbaren Aufwendungen.

## 11. Sonstige betriebliche Erträge

<i>in TEUR</i>	2003	2002
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	15.895	7.730
Übrige	37.129	48.195
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>53.024</b>	<b>55.925</b>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Leasingerträge 959 TEUR (VJ: 647 TEUR), weiterverrechnete Aufwendungen an Nicht-Konzernunternehmen 4.120 TEUR (VJ: 195 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen 1.780 TEUR (VJ: 1.067 TEUR). Die verbleibenden sonstigen betrieblichen Erträge sind umsatznahe Erlöse, wie beispielsweise Miet- und Provisionserlöse, die nicht Teil der unmittelbaren Umsatztätigkeit der Wienerberger Gruppe sind. Im Vorjahr wurden in den sonstigen übrigen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 13.030 TEUR ausgewiesen, die ab dem Berichtsjahr 2003 mit den jeweiligen Aufwandskonten verrechnet werden und daher nicht mehr als sonstiger Ertrag dargestellt werden.

## 12. Finanzergebnis

<i>in TEUR</i>	2003	2002
Beteiligungsergebnis von verbundenen Unternehmen	146	221
Beteiligungsergebnis von sonstigen Unternehmen	459	651
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>605</b>	<b>872</b>
Zinserträge und ähnliche Erträge	18.292	15.183
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-54.113	-49.841
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-35.821</b>	<b>-34.658</b>
Marktwertbewertung Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.694	4.543
Übriges sonstiges Finanzergebnis	-5.029	-7.984
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-2.335</b>	<b>-3.441</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-37.551</b>	<b>-37.227</b>



### 13. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

<i>in TEUR</i>	2003	2002
laufender Steueraufwand	30.715	31.667
latenter Steueraufwand	10.403	1.977
<b>Ertragsteuern</b>	<b>41.118</b>	<b>33.644</b>

Der effektive Steuersatz betrug im Berichtsjahr 26,7 % (VJ: 28,1 %). Der Effektivsteuersatz ist ein gewichteter Durchschnitt der lokalen Ertragsteuersätze aller einbezogenen Tochtergesellschaften.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 34 % und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

<i>in TEUR</i>	2003	2002
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>154.256</b>	<b>119.520</b>
<b>Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 34 %</b>	<b>-52.447</b>	<b>-40.637</b>
Abweichende ausländische Steuersätze	9.962	8.834
Nicht temporäre Differenzen und Steueraufwendungen und Steuererträge aus Vorperioden	-1.153	8.708
Veränderung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern sowie Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-1.609	-11.455
Steuersatzänderungen	4.129	906
<b>Effektivsteuerbelastung</b>	<b>-41.118</b>	<b>-33.644</b>
Effektivsteuersatz in %	26,7	28,1

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### 14. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 80 dargestellt. Der Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ist in einer gesonderten Spalte ausgewiesen. Als Währungsänderungen sind jene Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögensgegenstände mit den Wechselkursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Die Firmenwerte aus Unternehmensakquisitionen verteilen sich wie folgt auf die strategischen Geschäftsfelder:

<i>in TEUR</i>	2003	2002
Ziegel Zentral- und Osteuropa	11.064	10.742
Ziegel Westeuropa	79.905	66.520
Ziegel USA	128.126	164.668
Dachsysteme	88.081	417
Beteiligungen und Sonstiges	6.793	18.102
<b>Firmenwerte</b>	<b>313.969</b>	<b>260.449</b>

In der Bilanzposition „bebaute Grundstücke“ sind Grundwerte von 250.321 TEUR (VJ: 238.179 TEUR) enthalten. Für Werksneubauten im Geschäftsjahr 2003 wurden Bauzeitzinsen und Kursdifferenzen bis zur Fertigstellung von 824 TEUR (VJ: 40 TEUR) berücksichtigt.

Die Wienerberger Gruppe nimmt neben dem operativen Leasing vereinzelt auch das Finanzierungsleasing in Anspruch. Das Sachanlagevermögen enthält aus Finanzierungsleasingverträgen folgende Vermögensgegenstände:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Anschaffungskosten	52.496	14.822
Abschreibungen (kumuliert)	11.646	6.323
Buchwert	40.850	8.499

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von Leasing-, Lizenz-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
im folgenden Jahr	12.666	13.893
in den folgenden fünf Jahren	39.830	45.843
über fünf Jahre	9.243	15.922

Zahlungen aus operativen Leasingverhältnissen, welche im Periodenergebnis enthalten sind, betragen 7.310 TEUR (VJ: 6.047 TEUR).

In der Bilanzposition „bebaute Grundstücke“ sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 66.146 TEUR (VJ: 55.709 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Sie sind mittel- bis langfristig zur Veräußerung vorgesehen und somit als „Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ zu qualifizieren (investment property). Die aus vergleichbaren Veräußerungsvorgängen abgeleiteten Zeitwerte dieser Vermögensgegenstände werden mit 104.542 TEUR (VJ: 103.417 TEUR) angenommen. Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 297 TEUR (VJ: 1.513 TEUR). In 2003 wurden als „Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ mit einem Buchwert von 31.586 TEUR veräußert.

## 15. Vorräte

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.885	72.323
Unfertige Erzeugnisse	17.737	20.314
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	244.670	276.560
Geleistete Anzahlungen	1.112	1.032
<b>Vorräte</b>	<b>348.404</b>	<b>370.229</b>

## 16. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Im Jahr 2003 wurden Wertberichtigungen von 2.888 TEUR (VJ: 1.246 TEUR) berücksichtigt. Die **Einzelwertberichtigungen** zu Forderungen des Geschäftsjahres betragen weniger als 1 % des Forderungsbestandes und werden daher nicht einzeln aufgeführt.

Forderungenspiegel	2003			2002		
		davon	davon		davon	davon
<i>in TEUR</i>	Gesamt	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.816	160.302	3.514	155.072	140.409	14.663
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	28.822	19.189	9.633	16.304	16.304	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	89.182	3.558	85.624	30.013	30.013	0
4. Übrige	87.951	81.392	6.559	72.478	64.837	7.641
<b>Forderungen</b>	<b>369.771</b>	<b>264.441</b>	<b>105.330</b>	<b>273.867</b>	<b>251.563</b>	<b>22.304</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus Darlehensbeziehungen. Die Zunahme dieser Bilanzposition in 2003 ergibt sich im Wesentlichen aus einer Darlehensgewährung an die Koramic Roofing Gruppe, die im Zuge der Quotenkonsolidierung nur zu 50 % eliminiert wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Betrag von 12.173 TEUR (VJ: 6.144 TEUR) wechselfällig verbrieft.

Der die Pensionsverpflichtungen übersteigende Marktwert des Planvermögens, sowie gemäß der Korridorregelung noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste betragen 8.998 TEUR (VJ: 12.378 TEUR) und sind innerhalb der sonstigen Forderungen ausgewiesen.

## 17. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2003 und 2002 ist auf Seite 79 dargestellt.

Das Grundkapital der Wienerberger AG in Höhe von 65.278.973 EUR ist in 65.278.973 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 15. Mai 2003 ermächtigt, bis zu 10 % des Nennkapitals innerhalb von 18 Monaten zurückzukaufen.

Wesentliche Gesellschafter der Wienerberger Gruppe sind die österreichische Bank Austria Creditanstalt AG und die belgische Koramic Building Products N.V., die am Abschlussstichtag gemeinsam Stimmrechte von 41,8 % ausüben konnten. Im Dezember 2003 hat die Bank Austria Creditanstalt AG eine dreijährige Wandelanleihe im Volumen von 246.000 TEUR auf Aktien der Wienerberger AG an institutionelle Investoren begeben. Die Umtauschanleihe bezieht sich auf 11,25 Mio. Wienerberger Aktien, was einem Anteil von 17,2 % der ausgegebenen Aktien entspricht. Bank Austria Creditanstalt AG und Koramic Building Products N.V. haben am 17. Februar 2004 in einer gemeinsamen Aktion ihre gesamten syndizierten und freien Wienerberger Anteile in Höhe von 24,6 % der ausstehenden Aktien an internationale institutionelle Investoren verkauft. Koramic Building Products N.V. ist daher seit dem 17. Februar 2004 nicht mehr Aktionär der Wienerberger AG, während die Bank Austria Creditanstalt AG nur mehr jene 17,2 % hält, die durch Optionen der Wandelanleihe gebunden sind. Der Streubesitz verteilt sich auf österreichische Anleger und internationale Investoren (siehe dazu auch Seite 22).

Die Wienerberger Aktie notiert im „Prime Market“ der Wiener Börse. In den USA wird sie über ein „Sponsored ADR Level 1 Program“ der Bank of New York im OTC Markt gehandelt.

Die Gewinnrücklagen von insgesamt 820.103 TEUR (VJ: 724.438 TEUR) enthalten die Gewinnrücklagen der Wienerberger AG und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen. Das Konzernergebnis 2003 ohne Anteile anderer Gesellschafter ist innerhalb der Konzerngewinnrücklagen ausgewiesen.

## 18. Rückstellungen

In den sonstigen übrigen Rückstellungen (kurzfristig) werden überwiegend Umwelt- und Umstrukturierungsrückstellungen sowie Lieferverbindlichkeiten ausgewiesen, für die am Abschlussstichtag noch keine Rechnungslegung erfolgt ist.

<i>in TEUR</i>	<b>1. 1. 2003</b>	<b>Währungs- änderungen</b>	<b>Veränderung Konsolidie- rungskreis</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31. 12. 2003</b>
1. Rückstellungen für Abfertigungen	15.101	-15	-987	1.283	2.041	1.640	12.415
2. Rückstellungen für Pensionen	43.063	-2.873	315	5.056	1.851	2.426	36.024
3. Latente Steuerrückstellungen	89.934	-6.975	5.061	11.638	13.098	29.686	92.970
4. Sonstige langfristige Rückstellungen							
a) Garantierückstellung	21.568	-449	367	213	1.532	2.221	21.962
b) Jubiläumsgeldrückstellung	2.666	-215	-44	150	95	1.261	3.423
c) Rekultivierungsrückstellung	23.484	-1.054	1.064	579	1.067	2.209	24.057
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>195.816</b>	<b>-11.581</b>	<b>5.776</b>	<b>18.919</b>	<b>19.684</b>	<b>39.443</b>	<b>190.851</b>
5. Laufende Steuerrückstellungen	7.167	-201	-1.066	1.322	5.689	8.730	7.619
6. Sonstige kurzfristige Rückstellungen							
a) Urlaubsgeldrückstellungen	14.953	-235	-394	1.349	8.145	10.327	15.157
b) Sonstige übrige Rückstellungen	92.207	-1.515	4.256	18.988	41.384	58.813	93.389
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>114.327</b>	<b>-1.951</b>	<b>2.796</b>	<b>21.659</b>	<b>55.218</b>	<b>77.870</b>	<b>116.165</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>310.143</b>	<b>-13.532</b>	<b>8.572</b>	<b>40.578</b>	<b>74.902</b>	<b>117.313</b>	<b>307.016</b>

## 19. Rückstellungen für Pensionen

Bei Wienerberger haben nur wenige Personen des Managements sowie alle Arbeiter und Angestellten von General Shale (USA), ZZ Wancor (Schweiz), Wienerberger Holland und Wienerberger Großbritannien Pensionszusagen. Bei den Joint-ventures gibt es bei Koramic Holland und Pipelife Holland Pensionszusagen. Bei Pensionszusagen an das Management handelt es sich in der Regel um nicht fondsgebundene leistungsorientierte Pensionszusagen. Für die Pensionspläne bilden die geleisteten Dienstjahre die Grundlage. Die Altersversorgung der Mitarbeiter von General Shale beruht auf einem fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsplan sowie einer nicht fondsgebundenen (Alters-)Krankenversicherung. Der die gegenwärtige Pensionsverpflichtung übersteigende Marktwert des Planvermögens sowie gemäß der Korridorregelung noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste sind unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. ZZ Wancor hat ein fondsgebundenes beitragsorientiertes Pensionsmodell mit einer ausgelagerten Pensionskassa. Die von niederländischen Mitarbeitern erworbenen Ansprüche werden überwiegend durch Beiträge in einen industrieweiten niederländischen Pensionsfonds befriedigt. In Großbritannien existiert ein beitragsorientiertes Pensionsmodell für alle Mitarbeiter.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter und die relevanten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 90 erläutert.

Der gesamte Aufwand der im Jahr 2003 neu entstandenen Versorgungsansprüche (service costs) verteilt sich auf beitragsorientierte (defined contribution) und leistungsorientierte (defined benefit) Pensionspläne:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service costs) für beitragsorientierte Pensionspläne	4.699	880
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service costs) für leistungsorientierte Pensionspläne	3.418	4.310
<b>Gesamtaufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service costs)</b>	<b>8.117</b>	<b>5.190</b>

Die gesamten Aufwendungen für Altersversorgung in 2003 betragen 9.041 TEUR und sind wie folgt unterteilt:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Gesamtaufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service costs)	8.117	5.190
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest costs)	7.488	5.993
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	-5.429	-2.506
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (actuarial gain/loss)	-1.206	2.922
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	195	160
Auswirkung von Plankürzungen und Abgeltungen	-124	-181
<b>Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>9.041</b>	<b>11.578</b>

Die Brutto-Pensionsverpflichtungen sind die von Versicherungsmathematikern berechneten Barwerte der Pensionsverpflichtungen. Die Überleitung von Brutto-Pensionsverpflichtungen (defined obligation) auf bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen erfolgt durch Abzug des nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwandes und die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unter Abzug des Marktwertes des Planvermögens. Von den Netto-Pensionsverpflichtungen stammen 13.511 TEUR aus der US-amerikanischen (Alters-)Krankenversicherung.

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
<b>Brutto-Pensionsverpflichtungen per 31.12.</b>	<b>126.638</b>	<b>118.415</b>
Marktwert des Planvermögens	-80.446	-66.607
Noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-1.349
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-19.165	-19.774
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen bilanziert</b>	<b>27.027</b>	<b>30.685</b>

Die Brutto-Pensionsverpflichtungen werden im folgenden Ausmaß komplett oder teilweise durch fondsgebundenes Vermögen abgedeckt.

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
<b>Brutto-Pensionsverpflichtungen per 31.12.</b>	<b>126.638</b>	<b>118.415</b>
davon: ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierte leistungsorientierte Verpflichtungen	109.582	96.944
davon: nicht über einen Fonds finanzierte leistungsorientierte Verpflichtungen	17.056	21.471
<b>Brutto-Pensionsverpflichtungen abzüglich Planvermögen per 31.12.</b>	<b>46.192</b>	<b>51.808</b>

Die bilanzierten Netto-Pensionsverpflichtungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen bilanziert per 1.1.</b>	<b>30.685</b>	<b>23.735</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	123	1.932
Währungsänderungen	-1.173	-1.165
Aufwendungen für Altersversorgung	4.341	10.698
Auszahlungen an Rentner	-3.534	-1.158
Auswirkungen von Plankürzungen und Abgeltungen sowie Einzahlungen von Mitarbeitern	-3.415	-3.357
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen bilanziert per 31.12.</b>	<b>27.027</b>	<b>30.685</b>

Das Planvermögen resultiert vor allem aus dem fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsmodell in den USA. Der 2003 erwartete Ertrag aus diesem Fonds war 3.384 TEUR. Der realisierte Ertrag betrug 7.846 TEUR. Der US-amerikanische Fonds veranlagt das Vermögen in Aktien (57 %), Anleihen (42 %) und sonstige Vermögensgegenstände (1 %). Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es in Frankreich und Italien.

## 20. Rückstellung für latente Steuern

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen per 31.12.2003 und 31.12.2002 resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>		<b>2002</b>	
	<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>	<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>
Immaterielles Anlagevermögen	4.774	-5.397	2.865	-1.675
Sachanlagen	17.622	-93.110	13.940	-105.606
Finanzanlagen	1	-71	8	-23
Vorräte	1.932	-5.438	2.937	-4.756
Forderungen	1.810	-1.921	2.663	-6.114
Wertpapiere des Umlaufvermögen	52	-671	387	0
Zahlungsmittel	1	-329	8	-54
Rechnungsabgrenzungen	2.362	-5.580	2.875	-5.244
	<b>28.554</b>	<b>-112.517</b>	<b>25.683</b>	<b>-123.472</b>
Unversteuerte Rücklagen	0	-19.338	0	-20.221
Rückstellungen	19.575	-1.720	26.914	-970
Verbindlichkeiten	7.023	-611	5.252	-655
Rechnungsabgrenzungen	1.869	-2.485	2.937	-1.139
	<b>28.467</b>	<b>-24.154</b>	<b>35.103</b>	<b>-22.985</b>
Steuerliche Verlustvorträge	68.083	0	83.034	0
Aktive/Passive Steuerabgrenzung	<b>125.104</b>	<b>-136.671</b>	<b>143.820</b>	<b>-146.457</b>
Bewertungsabschlag für aktive latente Steuern	-41.731	0	-38.778	0
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-43.701	43.701	-56.523	56.523
<b>Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung</b>	<b>39.672</b>	<b>-92.970</b>	<b>48.519</b>	<b>-89.934</b>

Im Konzern wurden für aktive Buchwertdifferenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 41.731 TEUR (VJ: 38.778 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet. Die kumulierten Anteile von Tochtergesellschaften übersteigen mit 59.339 TEUR (VJ: 236.484 TEUR höhere Eigenkapitalien) die entsprechenden anteiligen Eigenkapitalien dieser Tochtergesellschaften.

## 21. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2003					davon Restlaufzeit über 1 Jahr und dinglich besichert
<i>in TEUR</i>	<b>Gesamt</b>	<b>davon Rest- laufzeit unter 1 Jahr</b>	<b>davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren</b>	<b>davon Restlaufzeit über 5 Jahre</b>	
1. Verzinliche Finanzverbindlichkeiten	1.000.836	288.837	509.123	202.876	41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.651	115.913	1.738	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32.054	7.696	20.533	3.825	0
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.104	1.104	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	623	623	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.252	2.252	0	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.939	1.939	0	0	0
8. Sonstige Verbindlichkeiten	102.057	80.340	14.376	7.341	0
<b>Verbindlichkeiten laut Bilanz</b>	<b>1.258.516</b>	<b>498.704</b>	<b>545.770</b>	<b>214.042</b>	<b>41</b>
<b>2002</b>					
1. Verzinliche Finanzverbindlichkeiten	813.897	313.532	396.897	103.468	2.927
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.967	117.010	7.957	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.105	2.590	4.568	947	0
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.259	853	406	0	0
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	644	644	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.850	7.850	0	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.185	2.185	0	0	0
8. Sonstige Verbindlichkeiten	80.096	77.362	2.447	287	0
<b>Verbindlichkeiten laut Bilanz</b>	<b>1.039.003</b>	<b>522.026</b>	<b>412.275</b>	<b>104.702</b>	<b>2.927</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus Verrechnungs- sowie Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Bei den dinglichen Sicherheiten handelt es sich im Wesentlichen um Grundpfandrechte und Sicherungsübereignungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 14.569 TEUR (VJ: 12.689 TEUR) gegenüber Finanzämtern und mit 12.618 TEUR (VJ: 10.107 TEUR) gegenüber Sozialversicherungsträgern. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden ab 2003 getrennt im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesen; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.



Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 6.847 TEUR (VJ: 11.008 TEUR) Subventionen und Investitionszuschüsse Dritter, die entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen langfristig ertragswirksam aufgelöst werden.

## 22. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse resultieren aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

<i>in TEUR</i>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
Bürgschaften	741	1.315
Garantien	3.971	1.637
Wechselobligo	0	118
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	473	787
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>5.185</b>	<b>3.857</b>

Neben den oben ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten besteht aus der Veräußerung der 50%igen Beteiligung an der Steinzeug GmbH eine Garantie über die Ertragslage der Jahre 2004 bis 2006 in Summe von maximal 3.500 TEUR. Bei allen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiß ist. Über diese angeführten Haftungsverhältnisse hinausgehende sonstige finanzielle Verpflichtungen (off balance sheet risks) bestehen nicht.

## 23. Risikobericht

Die Geschäftsbereiche der Wienerberger Gruppe sind im Rahmen ihrer globalen Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Wienerberger Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### Marktrisiken

Risiken entstehen aus der konjunkturellen Entwicklung in den für uns wesentlichen Volkswirtschaften in Europa und den USA. Die wichtigsten Marktsegmente für die Wienerberger Gruppe sind der Hochbau im Allgemeinen, der Wohnungsneubau und die Renovierung im Besonderen und für die Kunststoffrohraktivitäten der Tiefbau. Wichtiger Parameter für die Wohnbauentwicklung ist das Zinsniveau für Hypothekendarlehen. Neben der Abhängigkeit von der Hochbautätigkeit steht der Ziegel in ständiger Konkurrenz zu anderen Wand- und Dachbaustoffen. Diese Konkurrenzsituation im Baustoffmarkt erfordert eine gezielte Weiterentwicklung (Forschung und Entwicklung) unserer Hauptprodukte Ziegel für Dach und Wand. Die Baustoffindustrie ist außerdem saisonalen Schwankungen unterworfen. Die Ertragssituation unseres Unternehmens hängt, so wie die gesamte Baustoffindustrie, zum Teil von den Wetterbedingungen ab. Zur bestmöglichen Vermeidung von Ergebnisschwankungen verfolgt Wienerberger eine Strategie der geografischen Diversifizierung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Kerngeschäft. Unsere Aktivitäten unterliegen den üblichen lokalen Marktrisiken. Die erreichten Positionen müssen kontinuierlich gegenüber Mitbewerbern und Substitutionsprodukten behauptet werden. Von Seiten unseres wichtigsten Kunden, dem Baustofffachhandel, erwarten wir weitere Zusammenschlüsse und damit erhöhten Preisdruck. Spezifische Marktsituationen können ebenfalls negative Effekte auf das Preisniveau haben, die Wienerberger zu einer laufenden Kontrolle der Preisstrategie zwingen.

### Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

Ein Großteil der Wienerberger Werke wurde in den letzten Jahren neu gebaut oder modernisiert, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen gering ist. Die Versorgung unserer Fabriken für die Ziegel- und Tondachziegelerzeugung mit dem Rohstoff Ton ist durch ausreichende Vorkommen und langfristige Lieferverträge dauerhaft gesichert. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen Märkten abhängig. In 2003 betragen die gesamten Energiekosten der Wienerberger Gruppe 166 Mio. EUR oder 9 % vom Umsatz. Diese Kosten verteilen sich zu 28 % auf Strom, zu 63 % auf Erdgas, zu 3 % auf Erdöl und zu 6 % auf Kohle und Sonstiges.

Produktionsüberkapazitäten in spezifischen Märkten können zu erhöhtem Preisdruck und nicht gedeckten Kosten und Kapitalbestandteilen führen. Die Produktionskapazitäten werden daher ständig analysiert und durch unterschiedliche mittelfristige Maßnahmen angepasst. Zur Steigerung des Wienerberger Unternehmenswertes sind neben der laufenden Optimierung interne und externe Wachstumsprojekte notwendig. Die zukünftige Rentabilität dieser Projekte ist in hohem Maße von der Investitionshöhe bzw. den Akquisitionspreisen abhängig. Die Wachstumsprojekte müssen daher den strikten Rentabilitätszielen gerecht werden.

### Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Wienerberger Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet. Zahlungswirksame Währungsrisiken bestehen nur in eingeschränktem Ausmaß, da durch den lokalen Charakter des Baustoffgeschäftes kaum länderübergreifende Lieferungen und Leistungen (Exporte und Importe) erfolgen. Zahlungsflüsse in bzw. aus dem Euro-Raum ergeben sich praktisch nur aus konzerninternen Dividenden- und Darlehensflüssen. Diese konzerninternen Zahlungsströme werden wechselkursabhängig von der Holding gesteuert. Zusätzlich ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum domizilierten Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Aufgrund der dezentralisierten Gesellschaftsstruktur der Wienerberger Gruppe erfolgen Kreditfinanzierungen für kurzfristige Vermögensgegenstände in der jeweiligen Landeswährung der lokalen Gesellschaft. Währungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden.

Im folgenden sind die Konzernumsätze sowie das Capital Employed nach Währungen dargestellt:

Umsatz	2003		2002	
	<i>in Mio. EUR</i>	<i>Anteil in %</i>	<i>in Mio. EUR</i>	<i>Anteil in %</i>
Euro	965,7	53	810,0	49
Osteuropäische Währungen	404,7	22	299,6	18
US-Dollar	272,6	15	359,8	22
Sonstige	183,9	10	184,3	11
<b>Umsatz</b>	<b>1.826,9</b>	<b>100</b>	<b>1.653,7</b>	<b>100</b>

Capital Employed	2003		2002	
	<i>in Mio. EUR</i>	<i>Anteil in %</i>	<i>in Mio. EUR</i>	<i>Anteil in %</i>
Euro	919,2	56	713,0	47
Osteuropäische Währungen	291,1	18	351,2	23
US-Dollar	287,8	18	288,2	19
Sonstige	137,3	8	156,3	10
<b>Capital Employed</b>	<b>1.635,4</b>	<b>100</b>	<b>1.508,7</b>	<b>100</b>

Das Bonitätsrisiko bei Finanzgeschäften ist aufgrund der strengen Anforderungen unserer Finanz- und Treasury-Richtlinien von untergeordneter Bedeutung. Das im Rahmen der Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko ist dadurch begrenzt, dass Wertpapiere des Umlaufvermögens nahezu ausschließlich von österreichischen Gesellschaften gehalten werden und die Wienerberger Gruppe nur mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

Das Kreditrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Es bestehen auch keine Forderungen gegenüber einzelnen Kunden, die mehr als 3 % des gesamten Forderungsvolumens ausmachen. Der Liquiditätsbestand der operativen Einheiten wird durch das Treasury der Holding gesteuert.

Da die Bereiche Ziegel und Dachsysteme hohe laufende Cash-flows erwirtschaften, ist das Liquiditätsrisiko relativ gering. Der Verschuldungsgrad der Gruppe (Gearing) und die Eigenkapitalbasis bilden eine Begrenzung für das mögliche expansive Wachstum der Wienerberger Gruppe.

### Andere Risiken

Unsere Werke leisten im Hinblick auf die Vermeidung von Umweltbelastungen mehr, als die derzeit gesetzlichen Auflagen vorschreiben. Verschärfte Umweltstandards (vor allem Emissionen) stellen unsere Engineering-Abteilung jedoch laufend vor neue Herausforderungen. Das Deponiegeschäft wurde im Jahr 2001 an eine Stiftung übertragen, wodurch sich das Risiko aus diesen Aktivitäten für die Wienerberger AG stark verringert hat. Durch die interne Kenntnis der aktuellen gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften sowie durch die Zusammenarbeit mit Experten und externen Beratern werden rechtliche Verpflichtungen berücksichtigt und eingehalten.

Aufgrund von Krankheitsfällen, die durch Asbest verursacht werden, sind gegen einige Baustoffunternehmen mit Präsenz in den USA in den letzten Jahren Sammelklagen eingereicht worden. Nach Überprüfung unserer amerikanischen Aktivitäten halten wir dieses Risiko für minimal, da keine unserer Tochtergesellschaften jemals Asbestprodukte hergestellt oder gehandelt hat.

## IV. Finanzinstrumente

Es wird zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten unterschieden.

### 24. Originäre Finanzinstrumente

Die Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapiere des Umlaufvermögens	2003			2002		
	Buchwert in TEUR	Marktwert in TEUR	durchschn. Effektiv- verzinsung in %	Buchwert in TEUR	Marktwert in TEUR	durchschn. Effektiv- verzinsung in %
Anteile Fonds	6.794	6.794	1,22	4.973	4.973	-0,67
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	13.376	13.376	5,28	20.546	20.546	5,45
Aktien	615	615		31.741	31.741	
Derivate	29.548	29.548		1.816	1.816	
Sonstige	833	833	0,00	7.856	7.856	0,17
	<b>51.166</b>	<b>51.166</b>		<b>66.932</b>	<b>66.932</b>	

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Art	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Buchwert in TEUR	Zinssatz effektiv in %
Darlehen	EUR	458.249	440.537	4,32
	CHF	25.676	25.773	2,85
	CNY	19.500	934	5,84
	CZK	22.154	22.299	4,20
	SKK	89.000	183	6,83
			<b>489.726</b>	
Kontokorrent	EUR	123	60	2,92
	GBP	12	8	3,06
	HUF	178.043	170	12,98
			<b>237</b>	
Vorlagen	EUR	123.500	123.229	2,89
	CHF	53.544	39.366	3,10
	HUF	1.470.000	1.400	12,99
	ROL	12.500.000	36	21,00
	SEK	50.000	2.753	4,20
	SIT	236.000	499	7,15
	TRL	3.010.218	951	27,32
			<b>168.234</b>	
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung</b>			<b>658.197</b>	

Art	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Buchwert in TEUR	Zinssatz effektiv in %
Darlehen	EUR	201.406	151.732	3,04
	CZK	121.900	1.263	3,06
	HUF	1.150.000	2.033	11,21
	SIT	1.626.240	6.650	4,33
	SKK	83.125	2.019	6,00
	USD	10.000	3.959	1,72
			<b>167.657</b>	
Kontokorrent	EUR	15.449	15.827	2,50
			<b>15.827</b>	
Vorlagen	EUR	142.836	84.859	2,96
	HRK	20.000	1.308	7,50
	PLN	29.000	840	6,47
	ROL	46.500.000	261	23,50
	SEK	26.600	1.465	4,20
	SKK	20.000	243	7,10
	USD	10.000	3.959	1,46
			<b>92.935</b>	
Sonstige	EUR	28.956	4.451	3,68
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung</b>			<b>280.870</b>	
Art	Währung	Nominale in Tsd. Landeswährung	Buchwert in TEUR	Zinssatz effektiv in %
Darlehen – fix verzinst	EUR	4.580	2.311	3,68
Vorlagen – fix verzinst	EUR	117.549	58.775	3,63
Sonstige – fix verzinst	EUR	484	242	5,00
			<b>61.328</b>	
Darlehen – variabel verzinst	EUR	182	91	3,46
Vorlagen – variabel verzinst	EUR	700	350	3,53
Sonstige – variabel verzinst	EUR	2	1	2,12
			<b>442</b>	
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken</b>			<b>61.770</b>	

## 25. Derivative Finanzinstrumente

Der Marktwert von Devisentermingeschäften ergibt sich aus deren Börsepreis am Bilanzstichtag. Bei individuellen OTC-Geschäften werden Preise für vergleichbare Geschäfte herangezogen. Der Marktwert für Zinsswaps entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäftes am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau und die Bonität der Swap-Partner berücksichtigt.

Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Entsprechend können die hier aufgeführten Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

	2003			2002		
	Währung	Nominalbetrag 31.12.2003 in Tsd. Landeswährung	Marktwert 31.12.2003 in TEUR	Währung	Nominalbetrag 31.12.2002 in Tsd. Landeswährung	Marktwert 31.12.2002 in TEUR
Devisentermingeschäfte				HUF	525.000	1
				CZK	182.358	-20
Zinsswaps	EUR	160.850	1.331	EUR	60.000	1.619
	PLN	23.390	2.487	PLN	10.000	-85
				CZK	46.332	0
Währungsswaps	USD	256.002	25.729	EUR	1.562	0
			<b>29.548</b>			<b>1.515</b>

## V. Erläuterungen zum Cash-flow-Statement

Das Cash-flow-Statement der Wienerberger Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Die Auswirkungen von Akquisitionen und Devestitionen von Gesellschaften sind dabei eliminiert und werden in der Position „Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderung“ dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

### 26. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Zahlungsströme aus den geleisteten und empfangenen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen des jeweiligen Geschäftsjahres.

Im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Zins- und Steuerzahlungen enthalten:

in TEUR	2003	2002
Zinseinzahlungen	15.712	11.961
Zinsauszahlungen	48.704	37.473
Steuerzahlungen	27.156	25.637

### 27. Cash-flow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen resultieren Ausgaben in der Höhe von 158.733 TEUR (VJ: 116.541 TEUR). Im Finanzanlagevermögen wurden Investitionen von 10.604 TEUR (VJ: 13.261 TEUR) getätigt.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betragen 63.650 TEUR (VJ: 63.044 TEUR). Aus diesen Anlagenabgängen resultieren Gewinne in Höhe von 13.543 TEUR (VJ: 7.730 TEUR).

## Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen:

<i>in TEUR</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-234.991	-67.964
Zahlungsmittelzufluss aus Erstkonsolidierungen	3.621	2.862
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	23.369	0
Abgang liquider Mittel aus Endkonsolidierungen	-721	-1.465
Zahlungsmittelabfluss aus Erwerb zusätzlicher Minderheitenanteile und sonstiges	-2.550	1.756
<b>Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen</b>	<b>-211.272</b>	<b>-64.811</b>

In der Position Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen wird der Kaufpreis für das anteilige Eigenkapital berichtet. Da bei der 50%igen Akquisition der Koramic Roofing Gruppe neben dem Kaufpreis für die Anteile auch wesentliche Finanzschulden übernommen wurden, enthält die Position Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen auch die übernommenen Finanzschulden.

## VI. Sonstige Angaben

### 28. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Gewinnverteilung

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 65.278.973. Zum Stichtag 31.12.2003 wurden 632.990 eigene Aktien gehalten, die gewichtet für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden.

<i>in Stück</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
ausgegebene Aktien	65.278.973	65.278.973
gewichtete Aktien	64.644.844	64.640.040

Das Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des Konzernergebnisses von 110.417 TEUR (VJ: 84.618 TEUR) 1,71 EUR (VJ: 1,31 EUR). Bereinigt um die Firmenwertabschreibungen ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 2,01 EUR (VJ: 1,57 EUR). Im bereinigten Gewinn je Aktie 2002 wurden neben der Bereinigung um die Firmenwertabschreibung auch nicht wiederkehrende Abschreibungen und Vorsorgen infolge der Optimierungsprogramme sowie nicht wiederkehrende Erträge des Jahres 2002 eliminiert. Die eigenen Aktien, die zur Bedienung des Stock Option Planes aus 2002 und 2003 reserviert sind, führen erstmalig im Jahr 2003 zu einer Verwässerung der ausgegebenen Aktien nach IAS 33, da der Optionspreis unter dem Börsenkurs zum Abschlussstichtag liegt. Die Verwässerung der ausgegebenen Aktien betrug 48.930 Aktien und führte zu einer minimalen Verringerung des Ergebnisses je Aktie (gerundet ist das Ergebnis je Aktie weiterhin 1,71 EUR).

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Wienerberger AG zum 31.12.2003 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von 50.001.581 EUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 50.001.581 EUR auf das Grundkapital von 65.278.973 EUR eine Dividende von 77 %, das sind 50.264.809 EUR abzüglich eines anteiligen Betrages für die eigenen Anteile von 487.402 EUR, somit 49.777.407 EUR, auszuschütten und den Restgewinn von 224.174 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.



### **29. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)**

Bank Austria Creditanstalt AG und Koramic Building Products N.V. haben am 17. Februar 2004 in einer gemeinsamen Aktion ihre gesamten syndizierten und freien Wienerberger Anteile in Höhe von 24,6 % der ausstehenden Aktien an internationale institutionelle Investoren verkauft. Koramic Building Products N.V. ist daher nicht mehr Aktionär der Wienerberger AG, während die Bank Austria Creditanstalt AG nur mehr jene 17,2 % hält, die durch Optionen der Wandelanleihe gebunden sind (siehe Seite 22).

Mit Stichtag 1.2.2004 hat Wienerberger zwei Hintermauerziegelwerke der Trost-Gruppe in Südwestdeutschland um 27 Mio. EUR übernommen.

### **30. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen**

Mit der Bank Austria Creditanstalt AG, die Aktionär der Wienerberger AG ist, werden zu fremdüblichen Bedingungen Veranlagungs-, Beratungs- und Finanzierungsgeschäfte abgewickelt. In 2003 wurden dabei im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen 800 TEUR und im Zuge einer syndizierten Finanzierung Honorare in Höhe von 1.665 TEUR gezahlt.

Mit der Wiener Städtischen Versicherung werden ebenfalls zu fremdüblichen Bedingungen Versicherungsverträge abgeschlossen.

Aus grunderwerbsrechtlichen Gründen stehen Liegenschaften in Polen teilweise treuhändig im Eigentum des Managements.

Die Koramic Building Products N.V. hatte am 31. Dezember 2003 Anteile in Höhe von 10 % an der Wienerberger AG. Am 1. Jänner 2003 hat die Wienerberger Gruppe 50 % der Anteile der Dachziegelaktivitäten von Koramic Building Products N.V. übernommen. Der anteilige Kaufpreis für die insgesamt 13 Tondachziegelwerke in Belgien, Holland, Frankreich, Deutschland, Polen und Estland betrug 211.500 TEUR. Im Jahr 2003 wurde mit der Koramic Building Products N.V. ein Lizenzvertrag über Terca Lizenzen und Markenrechte abgeschlossen, wofür erst ab 2004 Zahlungen zu leisten sind.

Im Dezember 2003 wurden die mit der Koramic Building Products N.V. bestehenden Optionen über den Erwerb der zweiten 50 % ihres Tondachziegelgeschäftes angepasst. Der variable Ausübungspreis der Call Optionen wurde durch einen Ausübungspreis in Höhe des Kaufpreises der ersten 50 % ersetzt. Gleichzeitig hat Koramic Building Products N.V. eine zeitlich nachgelagerte Verkaufsoption eingeräumt bekommen.

Mit Stichtag 30.9.2003 wurde die Alwa Güter- und Vermögensverwaltungs GmbH aufgespalten und der 49,9%ige Anteil an der Gesellschaft an die B&C Holding GmbH abgetreten. Im Gegenzug erhielt Wienerberger zwei abgespaltene Landwirtschafts- und Forstbetriebe. Der Forstbetrieb Proschenhof wurde noch in 2003 veräußert.

Im Jahr 2001 wurden die ANC Privatstiftung gegründet und im gleichen Jahr das Deponiegeschäft der Wienerberger Gruppe in die Stiftung eingebracht. Im Jahr 2003 wurde die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Steirische Ziegelwerke GmbH und die Anteile an der Immofinanz AG in die Stiftung eingebracht. Für diese Einbringung hat die Wienerberger Gruppe ein Genussrecht an der Stiftung erhalten. Zusätzlich hat die Wienerberger AG im Jahr 2003 die Rohraktivitäten der Steinzeug Gruppe an die ANC Privatstiftung verkauft.

### 31. Stock Option Plan

Die Hauptversammlung der Wienerberger AG hat am 8. Mai 2002 die Ermächtigung erteilt, eigene Aktien der Wienerberger AG zur Bedienung eines Stock Option Planes zu verwenden. Auf Basis dieser Ermächtigung wurde ein Stock Option Plan für Führungskräfte, die unmittelbaren Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens haben, implementiert. Nach 2002 wurden im Geschäftsjahr 2003 zum zweiten Mal Optionen ausgegeben. Die Anzahl der Optionen ist abhängig vom Erreichen jährlicher Performance-Ziele, dabei wird für das Jahr 2003 auf den budgetierten Konzernjahresüberschuss abgestellt. Abgesehen von den Vorstandsmitgliedern (siehe Einzelaufstellung) wurden im Geschäftsjahr 62 Führungskräften je 5.000 Optionen eingeräumt. Die Optionen sind nicht übertragbar oder handelbar. Jede Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie. Die Optionslaufzeiten betragen 5 Jahre bei einem frühesten Ausübungszeitpunkt nach Ablauf von 3 Jahren ab Einräumung. Nach Ablauf dieser 3 Jahre können innerhalb der Ausübungsfenster von jeweils einem Monat ab Veröffentlichung der Quartalsberichte die Optionen ausgeübt werden. Der Ausübungspreis der Optionen errechnet sich aus dem Durchschnitt der Tagesschlusskurse über den Zeitraum von 4 Wochen ab Veröffentlichung des vorläufigen Konzernergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres und beträgt für 2003 15,50 EUR. Die Aktienoptionen werden durch eigene Aktien der Wienerberger AG bedient. Die Aktien, die durch Optionsausübung erworben werden, unterliegen keiner Behaltefrist.

Optionen in Stück	aus 2003	aus 2002
Mitglieder des Vorstandes:		
Wolfgang Reithofer	18.000	18.000
Heimo Scheuch	15.000	15.000
Hans Tschuden	15.000	15.000
Johann Windisch	15.000	15.000
<b>Vorstandsmitglieder gesamt</b>	<b>63.000</b>	<b>63.000</b>
Andere Führungskräfte gesamt (je 5.000 für 62 Manager)	310.000	310.000
<b>Insgesamt eingeräumte Optionen</b>	<b>373.000</b>	<b>373.000</b>
abzüglich verfallene Optionen durch Mitarbeiterabgang	0	-10.000
<b>Ausstehende Optionen</b>	<b>373.000</b>	<b>363.000</b>

Die Bewertung der Optionen erfolgt mit dem Optionspreismodell von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Entsprechend können die hier aufgeführten Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen:

Bewertung der Optionen		aus 2003	aus 2002
Marktwert Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Einräumung gesamt	<i>in TEUR</i>	710	802
Berechnungsparameter:			
Marktpreis der Aktie	<i>in EUR</i>	17,32	18,97
Ausübungspreis	<i>in EUR</i>	15,50	18,00
Risikofreier Zinssatz	<i>in %</i>	3,17	3,74
Laufzeit der Optionen		5 Jahre	5 Jahre
Volatilität Aktienkurs		17%	15%

Dieser Aktienoptionsplan ist mangels einer derzeit gültigen IFRS-Bestimmung bilanziell nicht erfasst.

### 32. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Hauptversammlung der Wienerberger AG hat am 8. Mai 2002 die Ermächtigung erteilt, eigene Aktien zur Bedienung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zu verwenden. Mitarbeitern der Wienerberger Gruppe wurde im Herbst 2002 das Angebot unterbreitet, beim Kauf von maximal 45 Wienerberger Aktien zusätzlich 15 Aktien unentgeltlich als Bonusaktien zu erhalten. Die Bonusaktien sind mit einer betrieblichen Verkaufssperre von 2 Jahren belegt. An diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm haben sich im Jahr 2002 285 Mitarbeiter beteiligt. Im Jahr 2003 wurde dieses Angebot auch Mitarbeitern unterbreitet, die in Ländern arbeiten, in denen das Programm bisher nicht zum Einsatz kam. Dies führte zu 198 neuen Teilnehmern und der Übertragung von 2.733 zusätzlichen Aktien (siehe dazu auch Seite 41). Die bereits übertragenen Aktien wurden bei den eigenen Anteilen in Abzug gebracht.

### 33. Aktienbesitz des Vorstandes

Die Vorstandsmitglieder der Wienerberger AG halten Aktien des eigenen Unternehmens in folgendem Umfang:

Aktienbesitz Vorstand (Stückanzahl)	1.1.2003	Kauf	Verkauf	31.12.2003
Wolfgang Reithofer	53.370	0	0	53.370
Heimo Scheuch	3.120	0	0	3.120
Hans Tschuden	1.264	0	0	1.264
Johann Windisch	0	0	0	0

Wien, am 5. März 2004

Der Vorstand der Wienerberger AG

Wolfgang Reithofer  
Vorsitzender

Heimo Scheuch

Hans Tschuden

Johann Windisch

## **Wesentliche Unterschiede zwischen den österreichischen und den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften**

Die Rechnungslegung nach IFRS basiert auf der Zielsetzung, Kapitalanlegern entscheidungsrelevante Informationen zu geben. Demnach sind nach IFRS handels- und steuerrechtliche Bilanzierung streng getrennt, Aufwandsrückstellungen unzulässig, die Gewinnrealisierung in bestimmten Fällen abweichend definiert, die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte enger gefasst sowie die Anhangangaben und Erläuterungen umfangreicher.

*Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:* Gemäß IAS 22 werden Firmenwerte aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB ist eine erfolgsneutrale Rücklagenverrechnung zulässig.

*Latente Steuern:* Gemäß HGB sind latente Steuern für passive zeitliche Differenzen zu bilden, wenn bei deren Auflösung ein Steueraufwand zu erwarten ist. Innerhalb IFRS sind für alle temporären Differenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz unter Verwendung des gegenwärtig gültigen Steuersatzes latente Steuern zu bilanzieren. Aktive latente Steuern sind innerhalb IFRS auch für steuerliche Verlustvorträge zu bilden, wenn diese Verlustvorträge durch zukünftige steuerliche Gewinne voraussichtlich verbraucht werden können.

*Sonstige Rückstellungen:* Den IFRS liegt im Vergleich zum österreichischen HGB bei den Rückstellungen ein anderes Verständnis des Vorsichtsprinzips zugrunde. Die IFRS stellen tendenziell höhere Anforderungen an die Wahrscheinlichkeit der relevanten Ereignisse und die Bestimmbarkeit des rückstellungsfähigen Betrages.

*Pensionsrückstellungen:* Pensionsrückstellungen werden gemäß HGB ohne Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen nach dem Teilwertverfahren mit einem Abzinsungssatz von i. d. R. 5 % ermittelt. Die Bildung der Rückstellungen für Pensionen nach IFRS basiert auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) mit einem aktuellen Kapitalmarktzins und der Berücksichtigung eines Gehaltstrends.

*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:* Nach den österreichischen Bilanzierungsvorschriften sind Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten anzusetzen. Innerhalb IFRS werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu Marktwerten bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen, wobei die Veränderungen im Marktwert unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind.

*Fremdwährungsbewertung:* Zwischen beiden Rechnungslegungssystemen besteht ein Unterschied bei der Erfassung unrealisierter Gewinne aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsbeträgen. Nach österreichischem Recht sind dem Imparitätsprinzip zufolge nur unrealisierte Verluste zu bilanzieren, während nach IFRS auch unrealisierte Gewinne berücksichtigt werden müssen. Nicht realisierte Kursgewinne oder -verluste aus konzerninternen Darlehen werden gemäß IFRS erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

*Außerordentliches Ergebnis:* Im Gegensatz zur österreichischen Rechnungslegung zählen zu den außerordentlichen Ergebnissen nach IFRS nur Gewinne oder Verluste, die sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens unterscheiden und von denen anzunehmen ist, dass sie weder häufig noch regelmäßig eintreten.

# Bericht des Abschlussprüfers und Bestätigungsvermerk

An den Vorstand der Wienerberger AG

Wir haben den von der Wienerberger AG zum 31. Dezember 2003 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellten Konzernabschluss geprüft. Für diesen Abschluss ist die Unternehmensleitung verantwortlich. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Abschluss auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) der IFAC durchgeführt. Diese Standards erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlansagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und Angaben im Konzernabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen durch die Unternehmensleitung vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2003 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit IFRS.

Nach österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften sind der Konzernlagebericht und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht zu prüfen.

Wir bestätigen, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss im Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Wien, am 10. März 2004

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Elisabeth Broinger

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Hans Zöchling

# Konzernunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
<b>Wienerberger International N.V.</b>	Zaltbommel	50.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Ziegelindustrie GmbH	Hennersdorf	300.000.000	ATS	100,00%	VK	
Cihelna Kinsk <sup>˚</sup> spol. s.r.o.	Kostelec nad Orlici	99.031.000	CZK	68,80%	VK	
Wienerberger Bohemia Cihelny spol. s.r.o.	Ceske Budejovice	44.550.000	CZK	86,79%	VK	
Wienerberger Cihlarsky prumysl a.s.	Ceske Budejovice	961.543.960	CZK	86,79%	VK	
Wienerberger Industrija opeke d.j.l.	Sarajevo	2.000	KM	100,00%	VK	
Wienerberger Finanz-S.A.	Luxembourg	5.600.000	DEM	100,00%	VK	
Wienerberger Cetera IGM d.d.	Karlovac	3.592.400	HRK	99,70%	VK	
Wienerberger Ilovac d.d.	Karlovac	89.880.400	HRK	99,92%	VK	
Wienerberger Teglaipari Rt	Budapest	2.140.000.000	HUF	100,00%	VK	
Magyar Téglaipari RT	Törökbalint	20.000.000	HUF	40,00%	EQE	
Wienerberger Management Service Szolgáltató és Tanácsadó Kft	Budapest	3.000.000	HUF	100,00%	OKE	1)
Glina Dobre Sp.z.o.o.	Warszawa	50.000	PLN	0,00%	VK	
Glina Sp.z.o.o.	Warszawa	50.000	PLN	0,00%	VK	
Glina Nowa Sp.z.o.o.	Warszawa	50.000	PLN	0,00%	VK	
Wienerberger Cegielnie Lebork-Majatek Sp.z.o.o.	Czestochowa	19.626.500	PLN	100,00%	VK	
Wienerberger Cegielnie Lebork Sp.z.o.o.	Warszawa	116.334.660	PLN	100,00%	VK	
Wienerberger Ceramika Budowlana Sp.z.o.o.	Warszawa	1.000.000	PLN	93,22%	VK	
Wienerberger Honoratka Ceramika Budowlana S.A.	Konin	20.187.000	PLN	77,79%	VK	
Wienerberger Karbud S.A.	Warszawa	17.081.200	PLN	100,00%	VK	
Zaklady Ceramiki Zlocieniec Sp.z.o.o.	Warszawa	2.000.000	PLN	0,00%	VK	
Wienerberger Opekarna Ormoz d.d.	Ormoz	228.130.000	SIT	87,06%	VK	
Opekarna Pragersko d.d.	Pragersko	245.262.000	SIT	41,15%	VKE	
Wienerberger Slovenske Tehelne spol. s.r.o.	Zlate Moravce	406.007.000	SKK	100,00%	VK	
Wienerberger Ziegelindustrie Entwicklungs GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	OK	1)
Wienerberger eurostroj spol. s.r.o.	Ceske Budejovice	100.000	CZK	86,79%	VKE	
CEE Invest B.V.	Eersel	40.000	NLG	100,00%	OK	1)
Przedsiębiorstwo Wielobranzowe "JASK" Sp.z.o.o.	Warszawa	100.000	PLN	100,00%	VKE	
Handel Ceramika Budowlana Sp.z.o.o.	Warszawa	50.000	PLN	40,00%	VKE	
Wienerberger Przemysl Ceramiczny Sp.z.o.o.	Warszawa	4.000	PLN	100,00%	VKE	
Wienerberger Opecni Sistemi d.o.o.	Zalec	1.500.000	SIT	100,00%	OK	1)
Wienerberger Systeme de Caramizi S.R.L.	Bukarest	227.168.000.000	ROL	64,77%	OK	1)
Wienerberger service, spol. s.r.o.	Ceske Budejovice	200.000	CZK	100,00%	OK	1)
Moreva Sp.z.o.o.	Warszawa	50.000	PLN	20,00%	OKE	1)
<b>Semmelrock Baustoffindustrie GmbH</b>	Klagenfurt	3.000.000	EUR	75,00%	VK	
Wienerberger-Alpha Umwelttechnik GmbH	Klagenfurt	75.000	EUR	75,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Burkolatko Kft.	Ocsa	983.000.000	HUF	75,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Dlazby s.r.o.	Sered	91.200.000	SKK	75,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Kostka Brukowa Sp.z.o.o.	Kolbiel	21.478.000	PLN	75,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Sp.z.o.o.	Gliwice	11.800.000	PLN	75,00%	OKE	1)
Semmelrock Stein & Design d.o.o.	Ogulin	15.520.000	HRK	75,00%	VKE	
<b>Wienerberger Ziegelindustrie GmbH</b>	Hannover	9.500.000	EUR	100,00%	VK	
Megalith Bausteinwerk GmbH Nebelschütz KG	Miltitz	6.000.000	DEM	100,00%	VK	
Megalith Bausteinwerk GmbH & Co. Schönau KG	Wipperoda	6.000.000	DEM	100,00%	VK	
Megalith Bohemia s.r.o.	Slany, okr. Kladno	2.000.000	CZK	100,00%	OK	1)
Krauss Kaminwerke GmbH & Co. KG	Hannover	500.000	DEM	100,00%	OK	1)
Krauss Kaminwerke Verwaltungs-GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Megalith Bausteinwerk Beteiligungen GmbH	Schönau v. d. Walde	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Megalith Bausteinwerk Verwaltungs GmbH	Miltitz	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Wienerberger Beteiligungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Eisenberg Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
ReRo Reststoff Rohstoff Handelsgesellschaft mbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Schlagmann Beteiligungs GmbH	Lanhofen	26.000	EUR	50,00%	OK	1)
Schlagmann Baustoffwerke GmbH & Co KG	Lanhofen	10.300.000	EUR	50,00%	QU	
Tagebau Burgwall GmbH	Burgwall	130.000	EUR	100,00%	OK	1)
Tongruben Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Wienerberger Verkaufs GmbH	Hannover	28.500	EUR	100,00%	OK	1)
Wienerberger Systemschornstein GmbH & Co. KG	Hannover	130.000	DEM	100,00%	OK	1)
TZ Tonabbau + Ziegelproduktion GmbH	Hannover	26.000	EUR	94,23%	VKE	
Wiekor Verwaltungs-GmbH	Hannover	26.000	EUR	50,00%	OK	1)
Ziegelwerk B GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Pro Massivhaus Service und Training GmbH	Lanhofen	25.000	EUR	50,00%	OK	1)
Wienerberger Vermögensgesellschaft mbH	Hannover	25.000	EUR	100,00%	VK	

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
<b>ZZ Wancor</b>	Regensdorf	1.000.000	CHF	100,00%	VK	
Swissbrick AG	Zürich	1.000.000	CHF	39,20%	OK	1)
<b>Wienerberger Brunori SRL</b>	Bubano	4.056.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Tacconi SRL	Roma	1.187.952	EUR	59,99%	VKE	
Alaudae Srl	Bubano	51.129	EUR	100,00%	VKE	
Fornaci Giuliane S.p.A.	Cormons	1.900.000	EUR	30,00%	EQ	
<b>Wienerberger Bricks N.V.</b>	Kortrijk	102.733.462	EUR	100,00%	VK	
Desimpel N.V.	Kortemark	16.294.047	EUR	99,99%	VK	
Deva-Kort N.V.	Kortemark	247.894	EUR	100,00%	VK	
Steenfabrieken Desimpel N.V.	Kortemark	12.102.410	EUR	100,00%	VK	
Briqueterie de Peruwelz S.A.	Kortemark	22.483.943	EUR	100,00%	VK	
Desimpel Facing Bricks N.V.	Kortemark	16.394.700	EUR	100,00%	VK	
Desimpel Kortemark Industries N.V.	Kortemark	17.352.547	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Coordination Center N.V.	Kortrijk	75.831.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzentrale Nord GmbH	Rellingen	100.000	DEM	100,00%	VK	
Aberson Bouwmaterialen B.V.	Zwolle	59.899	EUR	100,00%	VK	
Handelsmaatschappij Bouwelement-Zwolle B.V.	Zwolle	13.613	EUR	100,00%	VK	
Aberson Haen Bouwmaterialen B.V.	Amsterdam	249.579	EUR	90,91%	VK	
Desimpel Klinker GmbH	Emmerich	25.000	EUR	100,00%	VK	
Desimpel Klinker GmbH & Co. KG	Emmerich	50.000	EUR	100,00%	VK	
Desimpel Ziegel GmbH	Emmerich	25.000	EUR	100,00%	VK	
Desimpel Briques SAS	Cauchy à la Tour	3.821.410	EUR	82,76%	VK	
Wienerberger France Nord SA	Cauchy à la Tour	6.300.000	EUR	82,76%	VK	
Steenhandel Oost Nederland B.V.	Rijssen	3.630	EUR	100,00%	VK	
Desimpel Trading B.V.	Wijchen	249.579	EUR	100,00%	VK	
Steencentrale Nijmegen B.V.	Wijchen	45.378	EUR	100,00%	VK	
Leeuwis B.V.	Wijchen	91.210	EUR	100,00%	VK	
Neerbosch Baksteen B.V.	Nijmegen	18.151	EUR	100,00%	VK	
Handelsmaatschappij Rellingen B.V.	Wijchen	136.134	EUR	100,00%	VK	
Desimpel AK1 B.V.	Amsterdam	70.000	EUR	100,00%	VK	
Terca Schouterden N.V.	Maaseik	645.000	EUR	100,00%	VK	
Terca Ghlin S.A.	Ghlin	625.000	EUR	100,00%	VK	
Syndikaat Machiensteen II N.V.	Rumst	1.484.400	EUR	100,00%	VK	
Terca Beerse N.V.	Beerse	13.379.600	EUR	100,00%	VK	
Terca Nova N.V.	Beerse	5.950.000	EUR	100,00%	VK	
Terca Tessenderlo N.V.	Tessenderlo	3.297.000	EUR	100,00%	VK	
Terca Quirijnen N.V.	Malle West	4.624.000	EUR	100,00%	VK	
Terca Zonnebeke N.V.	Zonnebeke	8.040.500	EUR	100,00%	VK	
Terca Warneton S.A.	Warneton	3.719.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Bricks B.V.	Zaltbommel	25.457.070	EUR	100,00%	VK	
Terca B.V.	Zaltbommel	30.000	NLG	100,00%	VK	
Van Hesteren & Janssens B.V.	Zaltbommel	800.000	NLG	100,00%	VK	
<b>Wienerberger Participations SAS</b>	Achenheim	56.984.180	EUR	82,76%	VK	
Wienerberger SAS	Achenheim	1.650.285	EUR	82,76%	VK	
Wienerberger France SAS	Massy Cedex	29.222.235	EUR	82,76%	VK	
Société du Terril d'Hulluch (S.T.F.) S.N.C.	Douai	686.020	EUR	41,38%	OK	1)
Societe de Gestion Wienerberger Briques EURL	Achenheim	15.245	EUR	82,76%	VK	
<b>Wienerberger A/S</b>	Varde/Nordenskov	33.530.594	DKK	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Aseri	24.074.000	EEK	100,00%	VK	
Wienerberger OY AB	Helsinki	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Ltd	Manchester	780.646	GBP	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Lunde i Telemark	43.546.575	NOK	100,00%	VK	
Wienerberger AB	Bjärred	17.550.000	SEK	100,00%	VK	
Wewers Teglvaerker AS	Helsingø	9.980.000	DKK	45,00%	EQ	
<b>General Shale Building Materials, GP</b>	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
General Shale Building Materials, Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
Cherokee Sanford Group, LLC	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
Cherokee Sanford Brick, LLC	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
Darlington Brick & Clay Products Company, LLC	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
General Shale Products, LLC	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
Wienerberger U.S. Holdings, LLC	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
Carolina Brick and Block, Inc.	South Carolina	750	USD	35,00%	EQ	
General Shale Brick, Inc.	Wilmington	1.000	USD	100,00%	OKE	1)
Building Specialties, LLC	Louisville	1.000	USD	35,00%	EQE	
<b>Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH</b>	Wien	500.000	ATS	100,00%	VK	
Tondach Gleinstätten AG	Gleinstätten	500.000	EUR	25,00%	EQ	
WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH	Wien	500.000	ATS	50,00%	QU	
<b>Koramic Roofing Products N.V.</b>	Kortrijk	120.762.500	EUR	50,00%	QUE	
Dakpannenfabriek Pottelberg N.V.	Kortrijk-Aalbeke	2.222.930	EUR	50,00%	QUE	
Tuileries du Hainaut SA	Mouscron	4.090.243	EUR	50,00%	QUE	
Koramic Dakpangroep B.V.	Nijmegen	226.890	EUR	50,00%	QUE	
Koramic Tuiles Participations SA	Francois	13.496.250	EUR	50,00%	QUE	
Dakpannenfabriek Deest B.V.	Nijmegen	9.080.000	EUR	50,00%	QUE	
Dakpannenfabriek Tegelen B.V.	Hapert	690.000	EUR	50,00%	QUE	
Koramic Janssen-Dings B.V.	Nijmegen	226.890	EUR	50,00%	QUE	
Koramic Tuiles SAS	Recologne	10.000.000	EUR	50,00%	QUE	
Koramic Dachziegel Handels GmbH	Brüggen-Niederrhein	50.000	DEM	50,00%	QUE	
Wiekor Dachprodukte GmbH & Co. KG	Langenzenn	100.000	EUR	50,00%	QUE	
Wiekor OÜ	Aseri	20.001.000	EEK	50,00%	QUE	
Koramic Pokrycia Dachowe Sp.z.o.o.	Kunice	99.768.500	PLN	50,00%	QUE	
Polskie Przedsiębiorstwo Obrotu Gruntami Sp.z.o.o.	Kunice	5.000	PLN	24,50%	QUE	
<b>Bramac Dachsysteme International GmbH</b>	Pöchlarn	40.000.000	ATS	50,00%	QU	
Bramac pokrivni sistemi Eood	Silistra	846.200	BGL	50,00%	QU	
Bramac stresni systemy spol. s.r.o.	Prag	160.000.000	CZK	50,00%	QU	
Bramac Krovni Sistemi d.o.o.	Sarajevo	2.000	DEM	50,00%	QU	
Bramac Pokrovni Sistemi d.o.o.	Novi Zagreb	7.778.000	HRK	50,00%	QU	
Bramac Dachsteinproduktion und Baustoffindustrie Kft.	Veszprem	1.831.880.000	HUF	50,00%	QU	
Bramac Systeme de Invelitori s.r.l.	Brasov	10.319.857.600	ROL	50,00%	QU	
Bramac stresni sistemi d.o.o.	Skocjan	381.816.847	SIT	50,00%	QU	
Bramac Stresne Systemy spol. s.r.o.	Ivanka pri Nitre	173.835.000	SKK	50,00%	QU	
Bramac Krovni Sistemi d.o.o.	Beograd	5.000	USD	50,00%	OK	1)
Keramo Wienerberger Steinzeugwerk Zwickau GmbH	Zwickau	4.000.000	DEM	100,00%	EQ	
<b>Pipelife International GmbH</b>	Wr. Neudorf	29.000.000	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Austria GmbH & Co KG	Wr. Neudorf	4.360.370	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Austria GesmbH	Wr. Neudorf	500.000	ATS	50,00%	QU	
Pipelife Belgium N.V.	Kalmthout	4.945.475	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Czech s.r.o.	Otrokovice/Kucovaniny	202.971.000	CZK	50,00%	QU	
Pipelife Deutschland Verwaltungs-GmbH	Bad Zwischenahn	5.726.469	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Deutschland Asset Management GmbH	Bad Zwischenahn	25.000	EUR	50,00%	QUE	
Pipelife Deutschland GmbH & Co. KG	Bad Zwischenahn	5.000	EUR	50,00%	QUE	
Pipelife Eesti A.S.	Tallinn	6.600.000	EEK	50,00%	QU	
Pipelife Asset Management Ges.m.b.H.	Wr. Neudorf	35.000	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Hispania S.A.	Zaragoza	10.818.218	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Portugal- Sistemas de Tubagens, Unipessoal, Lda.	Maia Codex	1.890.500	EUR	50,00%	QU	
Pipelife M-Plast OY	Kaavi	16.146	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Finland OY	Oulu	33.637	EUR	50,00%	QU	
Pipelife France S.A.	Gaillon	4.581.000	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Hellas S.A.	Moschato Piraeus	11.223.530	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Hrvatska d.o.o.	Karlovac	39.648.800	HRK	50,00%	QU	
Pannonpipe Müanyagipari Kft.	Budapest	2.873.520.000	HUF	25,00%	QU	
UAB Pipelife Lietuva	Vilnius	1.600.000	LTL	50,00%	QU	
Pipelife Latvia SIA	Riga	300.000	LVL	50,00%	QU	
Pipelife Nederland B.V.	Enkhuizen	11.344.505	EUR	50,00%	QU	
Pipelife Finance BV	Enkhuizen	18.000	EUR	50,00%	QUE	
Pipelife Norge AS.	Surnadal	200.000.000	NOK	50,00%	QU	
Pipelife Polska SA	Karlikowo	194.195.500	PLN	50,00%	QU	
Pipelife ROMANIA S.R.L.	Bukarest	61.693.000.000	ROL	25,00%	QU	
Pipelife Hafab AB	Haparanda	3.000.000	SEK	50,00%	QU	
Pipelife Nordic AB	Göteborg	360.000.000	SEK	50,00%	QU	
Pipelife Sverige AB	Ölsremma	100.000	SEK	50,00%	QU	
Pipelife Slovenija d.o.o.	Trzin	101.548.464	SIT	50,00%	QU	

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
Pipelife Slovakia s.r.o.	Piestany	200.000	SKK	50,00%	QU	
Arili Plastik Sanayii A.S.	Pendik/Istanbul	2.315.726.585.000	TRL	50,00%	QU	
Chuanlu Plastic Sales & Service Co. Ltd.	Chengdu	500.000	USD	25,50%	QU	
Pipelife (Guangzhou) Plastic Pipe Manufacturing Ltd.	Nansha	4.000.000	USD	50,00%	QU	
Changzhou Pipelife Reinforced Plastic Co. Ltd.	Changzhou	5.538.000	USD	32,50%	QU	
Chengdu Chuanwie Plastic Pipe Co. Ltd.	Longquanyi District, Chengdu	4.000.000	USD	45,00%	QU	
Sichuan Chuanxi Plastic Co. Ltd.	Xipu Pixian County, Chengdu	2.500.000	USD	25,50%	QU	
CJSC Pipelife Ukraine	Kiev	30.000	USD	45,00%	OK	1)
Pipelife Jet Stream Inc.	Siloam Springs	0	USD	50,00%	QU	
Pipelife Holding (HK) Limited	Hong Kong	8.450.000	USD	50,00%	QU	
<b>Wienerberger Beteiligungs GmbH</b>	Wien	1.000.000	ATS	100,00%	VK	
„Wienerberg City“ Errichtungsges.m.b.H.	Wien	25.000.000	ATS	45,00%	EQ	
Wienerberger Versicherungs-Service Gesellschaft m.b.H.	Wien	500.000	ATS	60,00%	EQ	
Credit Marks Ltd.	Hong Kong	1.000	HKD	100,00%	OK	1)
Wienerberger Ofenkachel Verwaltungs GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	OK	1)
Wienerberger Finanz Service GmbH	Wien	25.435.492	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Ofenkachel GmbH & Co. KG	Wien	363.364	EUR	100,00%	VK	
VVT Vermögensverwaltung GmbH	Wien	100.000.000	ATS	100,00%	VK	
Wienerberger N.V.	Hasselt	1.300.000.000	BEF	100,00%	VK	
OOO Wienerberger Kirpitsch	Luchowitsy	310.000	RUR	100,00%	OKE	1)
Wienerberger Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	OKE	1)
Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltungs GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	OKE	1)

VK = Vollkonsolidierung  
VKE = Erstmalige Vollkonsolidierung  
QU = Quotenkonsolidierung  
QUE = Erstmalige Quotenkonsolidierung

EQ = Equity-Bewertung  
EQE = Erstmalige Equity-Bewertung  
OK = keine Konsolidierung

1) untergeordnete Bedeutung

# Jahresabschluss der Wienerberger AG

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Wienerberger AG</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>76.261</b>	<b>73.035</b>
Zinsergebnis	3.594	13.535
Übriges Finanzergebnis	-9.724	-18.011
<b>Finanzergebnis</b>	<b>70.131</b>	<b>68.559</b>
Umsatzerlöse	14.451	12.236
Sonstige betriebliche Erträge	35.113	12.294
Personalaufwand	-11.436	-10.848
Abschreibungen	-2.206	-1.894
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.857	-13.969
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>88.196</b>	<b>66.378</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	-982
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-161	-236
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>88.035</b>	<b>65.160</b>
Auflösung unverteilter Rücklagen	4.800	28.755
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-43.052	-52.149
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	219	1.118
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>50.002</b>	<b>42.884</b>

Der nach den österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der Wienerberger AG, der von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Firmenbuchnummer 77676 f eingereicht. Dieser Abschluss kann bei der Wienerberger AG, 1100 Wien, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf.

## Vorschlag für die Gewinnverteilung:

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 50.001.581 EUR auf das Grundkapital von 65.278.973 EUR eine Dividende von 77 %, das sind 50.264.809 EUR abzüglich eines anteiligen Betrages für die eigenen Anteile von 487.402 EUR somit 49.777.407 EUR, auszuschütten und den Restgewinn von 224.173 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im März 2004

Der Vorstand der Wienerberger AG

<b>Bilanz der Wienerberger AG</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.224	1.735
Sachanlagen	22.001	29.289
Finanzanlagen	1.751.403	1.326.997
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.795.628</b>	<b>1.358.021</b>
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173	978
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	40.127	335.172
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.640	17.856
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.289	5.390
Wertpapiere und Anteile	41.921	31.373
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.024	28.835
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>102.174</b>	<b>419.688</b>
Rechnungsabgrenzungen	292	165
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.898.094</b>	<b>1.777.874</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	65.279	65.279
Kapitalrücklagen	717.919	717.919
Gewinnrücklagen	339.799	296.747
Bilanzgewinn	50.002	42.884
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.172.999</b>	<b>1.122.829</b>
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>16.801</b>	<b>21.601</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.081</b>	<b>23.989</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	515.537	551.145
Erhaltene Anzahlungen	16.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817	9.731
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.636	45.400
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1.469
Sonstige Verbindlichkeiten	23.223	1.027
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>685.213</b>	<b>608.772</b>
Rechnungsabgrenzungen	0	683
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.898.094</b>	<b>1.777.874</b>

## **Seine Lebenseinstellung:**

Die Freizeit gehört seinen Enkelkindern, ein Teil seiner Arbeitszeit den Kindern auf der ganzen Welt.

## **Das Projekt: Weltkinderparlament**

1999 in Finnland gegründet, gehören dieser Organisation mittlerweile 114 Mitglieder aus 48 Ländern und zwölf nationale Kinderparlamente an. Wienerberger Finnland fördert erfolgreiche Projekte mit dem „Children’s Peace Price“ und ist Unterstützer einer Fundraising-Aktion für ein neues Gebäude.

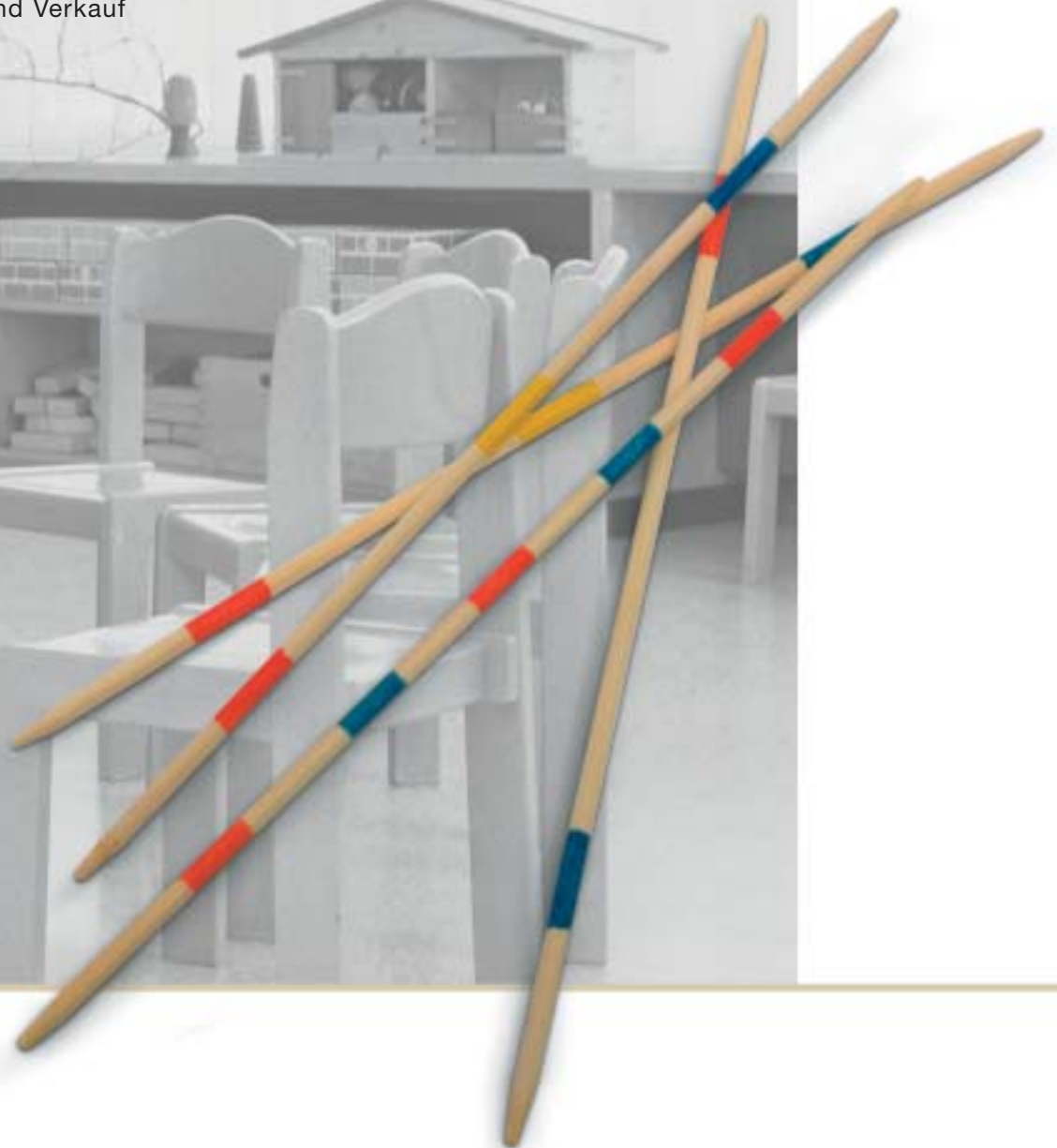
Soziales Engagement ist seit Jahren wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, auch künftigen Generationen langfristige Perspektiven zu vermitteln.







**Matti Saarikoski**  
Leiter Marketing und Verkauf  
Wienerberger Finnland



# Glossar

Das Glossar zur Erklärung der wichtigsten Fachbegriffe, Abkürzungen und Fremdwörter finden Sie auf dem Lesezeichen, das jetzt wahrscheinlich zwischen zwei der vorhergehenden 121 Seiten steckt. Notfalls können Sie es auch von unserer Website unter [www.wienerberger.com](http://www.wienerberger.com) downloaden.



# Adressen der Leitgesellschaften

## Headquarter:

### Wienerberger AG

A-1100 Wien,  
Wienerberg City, Wienerbergstrasse 11

T +43 (1) 60 192-0  
F +43 (1) 60 192-466

info@wienerberger.com  
www.wienerberger.com



## Operative Gesellschaften:

### Wienerberger Ziegelindustrie GmbH

A-2332 Hennersdorf bei Wien  
Hauptstrasse 2

T +43 (1) 605 03-0  
F +43 (1) 605 03-99

office@wienerberger.at  
www.wienerberger.at



### Wienerberger Ziegelindustrie GmbH

D-30659 Hannover  
Oldenburger Allee 26

T +49 (511) 610 70-0  
F +49 (511) 614 403

info@wzi.de  
www.wienerberger.de



### Wienerberger Bricks N.V.

B-8500 Kortrijk  
Ter Bede Business Center

T +32 (56) 24 96 10  
F +32 (56) 25 92 96

info@terca.be  
www.terca.be



### Wienerberger Bricks B.V.

NL-5301 LK Zaltbommel  
Hogeweg 95

T +31 (418) 59 71 11  
F +31 (418) 59 12 92

info.nl@wienerberger.com  
www.wienerberger.nl



### Wienerberger Teglaipari Rt

H-1119 Budapest  
Bártfai út 34

T +36 (1) 464 70 30  
F +36 (1) 203 99 88

info@wienerberger.hu  
www.wienerberger.hu



### Wienerberger Ceramika Budowlana Sp.z.o.o.

PL-04-175 Warschau  
Ul. Ostrobramska 79

T +48 (22) 514 21 00  
F +48 (22) 514 21 03

office@wienerberger.com.pl  
www.wienerberger.pl



### Wienerberger cihlářský průmysl, a.s.

CZ-370 46 Ceske Budejovice  
Plachého 388/28

T +420 (38) 77 66 111  
F +420 (38) 77 66 115

info@wienerberger.cz  
www.wienerberger.cz



### General Shale Bricks Inc.

Johnson City TN 37602, USA  
3211 North Roan Street

T +1 (423) 282-4661  
F +1 (423) 952-4103

office@generalshale.com  
www.generalshale.com



### Semmelrock Baustoffindustrie GmbH

A-9020 Klagenfurt  
Stadlweg 30/Südring

T +43 (463) 38 38-0  
F +43 (463) 38 38-139

office@semmelrock.com  
www.semmelrock.com



### ZZ Wancor

CH-8105 Regensdorf  
Althardstrasse 5

T +41 (1) 871 32 32  
F +41 (1) 871 32 90

info@zzwancor.ch  
www.zzwancor.ch



### Koramic Roofing Products N.V.

B-8500 Kortrijk  
Ter Bede Business Center

T +32 (56) 24 95 11  
F +32 (56) 24 43 10

info@koramic.be  
www.koramic.com



### Bramac Dachsysteme International GmbH

A-3380 Pöchlarn  
Bramacstrasse 9

T +43 (2757) 4010-0  
F +43 (2757) 4010-61

mk@bramac.com  
www.bramac.com



### Tondach Gleinstätten AG

A-8443 Gleinstätten  
Graschach 38

T +43 (3457) 2218-0  
F +43 (3457) 2218-22

office@tondach.at  
www.tondach.at



### Pipelife International GmbH

A-2351 Wr. Neudorf  
Triester Strasse 14

T +43 (2236) 439 39-0  
F +43 (2236) 439 39-6

info@pipelife.com  
www.pipelife.com



# Finanzterminplan

<b>31. März 2004</b>	Presse- und Analystenkonferenz in Wien, Jahresabschluss 2003
<b>1. April 2004</b>	Analystenkonferenz in London
<b>10. Mai 2004</b>	Presseinformation 1. Quartal 2004
<b>11. Mai 2004</b>	135. o. Hauptversammlung im Palais Ferstel in Wien
<b>14. Mai 2004</b>	Ex-Tag für Dividende 2003
<b>19. Mai 2004</b>	1. Auszahlungstag der Dividende 2003
<b>18. August 2004</b>	Presse- und Analystenkonferenz in Wien Halbjahresabschluss 2004
<b>19. August 2004</b>	Analystenkonferenz in London
<b>21. Oktober 2004</b>	Investoren- und Analystenkonferenz in Osteuropa
<b>16. November 2004</b>	Presseinformation 3. Quartal 2004
<b>Februar 2005</b>	Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse 2004

## Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie:

Investor Relations Officer:	Thomas Melzer
Aktionärstelefon:	+43 (1) 601 92-463
E-Mail:	investor@wienerberger.com
<b>Internet:</b>	<b>www.wienerberger.com</b>
Wiener Börse:	WIE
Reuters:	WBSV.VI
Bloomberg:	WIE AV
Datastream:	O: WNBA
ADR Level 1:	WBRBY
ISIN:	AT0000831706

## Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2003:

<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

Wenn Sie mehr über Wienerberger wissen wollen und hier keine Bestellkarte mehr finden: Geschäftsberichte, Quartalsberichte und die Möglichkeit, sich auf den Presseverteiler setzen zu lassen, gibt es auch unter T + 43 (1) 60 192 – 463 oder: [communication@wienerberger.com](mailto:communication@wienerberger.com)

**Medieninhaber (Verleger):**

Wienerberger AG  
A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstrasse 11

**T +43 (1) 60 192-0**

**F +43 (1) 60 192-466**

**E-Mail: [communication@wienerberger.com](mailto:communication@wienerberger.com)**

**Internet: [www.wienerberger.com](http://www.wienerberger.com)**

**Für Rückfragen:**

**Vorstand:**

Wolfgang Reithofer, CEO  
Hans Tschuden, CFO

**Investor Relations:**

Thomas Melzer

**Corporate Finance:**

Thomas Leissing

Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2003  
vorgelegt bei der Bilanzpressekonferenz  
am 31. März 2004 und in der 135. ordentlichen  
Hauptversammlung am 11. Mai 2004 in Wien.  
Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.

**Konzept und Grafik:**

EURO RSCG E&E

**Satz und Litho:**

EURO PAINT, Wien  
Michael Konrad GmbH, Frankfurt

**Fotos:**

Andreas Balon

**Druck:**

Holzhausen, Wien, Österreich  
Gedruckt auf Garda Pat, 13 matt,  
PhöniXmotion xantur holzfrei TCF

# Kennzahlenübersicht

<b>Unternehmenskennzahlen</b>		<b>1994</b>
Umsatz	in Mio. €	766,9
davon Inland	in Mio. €	188,2
davon Ausland	in Mio. €	578,7
EBITDA <sup>1)</sup>	in Mio. €	158,2
EBITDA-Marge	in %	20,6
EBIT <sup>1)</sup>	in Mio. €	97,6
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	112,5
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	88,2
Free Cash-flow <sup>2)</sup>	in Mio. €	n.a.
Investitionen	in Mio. €	148,5
Akquisitionen	in Mio. €	n.a. <sup>3)</sup>
ROCE <sup>1)</sup>	in %	12,1
EVA <sup>1)</sup>	in Mio. €	20,6
CFROI <sup>1)</sup>	in %	n.a.
CVA <sup>1)</sup>	in Mio. €	n.a.
Nettoverschuldung	in Mio. €	136,2
Capital Employed	in Mio. €	n.a.
Gearing	in %	23,4
Interest Cover <sup>4)</sup>		69,5
Anlagendeckung <sup>5)</sup>	in %	83,5
Eigenkapitalrendite <sup>6)</sup>	in %	15,2
Mitarbeiter		4.803
<b>Börsenkennzahlen</b>		
Gewinn/Verlust je Aktie <sup>7)</sup>	in €	1,43
Gewinn je Aktie bereinigt <sup>8)</sup>	in €	n.a.
Dividende je Aktie	in €	0,25
Dividende	in Mio. €	12,9
Eigenkapital je Aktie	in €	10,6
Ultimokurs der Aktie	in €	23,44
Gewichtete Aktienanzahl <sup>9)</sup>	in Tsd.	50.649
Ultimo Börsekapitalisierung	in Mio. €	1.187,0
<b>Kurzbilanz</b>		
Anlagevermögen	in Mio. €	696,0
Vorräte	in Mio. €	132,3
Sonstiges Umlaufvermögen	in Mio. €	374,8
Bilanzsumme	in Mio. €	1.203,0
Eigenkapital <sup>10)</sup>	in Mio. €	581,5
Rückstellungen	in Mio. €	124,9
Verbindlichkeiten	in Mio. €	496,7

## Erläuterungen:

1) inkl. nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) neue Definition: Operativer Cash-flow minus Investitions-Cash-flow plus Wachstumsinvestitionen

3) Aufteilung zwischen Investitionen und Akquisitionen erst ab 1997 mit Beginn der IAS-Berichterstattung möglich

4) neue Definition: EBIT : Zinsergebnis

5) Eigenkapital : Anlagevermögen

6) Ergebnis nach Steuern : Eigenkapital

1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
934,2	1.094,5	1.113,7	1.143,3	1.337,5	1.670,3	1.544,9	1.653,7	1.826,9
206,8	214,7	224,6	201,4	176,8	170,7	139,3	129,8	138,2
727,5	879,9	889,1	941,9	1.160,8	1.499,6	1.405,6	1.523,9	1.688,7
193,4	217,1	240,7	258,2	308,9	403,4	202,2	323,1	349,9
20,7	19,8	21,6	22,6	23,1	24,2	13,1	19,5	19,2
121,7	116,4	131,1	162,6	187,8	254,3	-25,8	151,9	190,2
101,2	87,1	117,5	163,1	178,6	228,3	-62,7	119,5	154,3
81,1	58,2	101,4	116,5	124,7	201,4	-17,8	85,9	113,1
n.a.	118,2	203,2	124,5	98,0	244,0	241,3	237,3	274,6
181,1	165,5	104,7	237,9	155,8	146,2	130,6	116,5	158,7
n.a. <sup>3)</sup>	n.a. <sup>3)</sup>	12,8	63,9	344,9	140,9	97,4	64,8	233,9
12,2	7,4	13,8	12,4	10,1	13,9	0,4	7,1	8,4
25,3	-16,1	38,6	31,9	27,0	93,0	-106,4	1,4	22,4
n.a.	12,0	15,0	14,4	13,0	14,9	6,7	10,7	12,1
n.a.	0	47,6	42,6	23,5	77,9	-160,0	-39,0	3,0
266,3	418,5	143,7	249,1	573,1	604,8	674,1	618,5	739,0
n.a.	1.034,6	797,6	936,1	1.297,7	1.568,5	1.613,9	1.508,7	1.635,4
51,3	58,3	19,0	29,7	62,2	54,5	66,9	63,6	75,2
12,6	6,2	13,8	282,2	10,7	5,2	-0,7	4,4	5,3
73,9	65,8	82,6	72,6	61,7	67,1	63,4	65,2	61,4
13,7	8,1	13,7	14,3	14,0	18,6	-1,8	9,0	11,5
6.418	8.229	7.574	7.988	10.374	11.069	11.331	11.478	12.237

1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1,53	0,94	1,43	1,64	1,74	2,86	-0,29	1,31	1,71
n.a.	1,15	1,37	1,29	1,40	1,69	0,83	1,57	2,01
0,38	0,38	0,42	0,45	0,50	0,80	0,60	0,66	0,77
21,2	26,5	29,0	31,5	34,7	55,1	38,8	42,7	49,8
10,3	10,1	10,6	11,7	12,9	15,7	14,8	15,1	15,2
18,17	19,08	22,03	21,18	21,59	19,13	15,75	16,95	21,18
55.564	69.455	69.455	69.455	69.223	68.823	67.975	64.640	64.645
1.009,5	1.325,0	1.530,0	1.471,3	1.499,5	1.328,7	1.093,9	1.106,5	1.382,6

1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
799,7	1.091,2	892,6	1.121,4	1.446,8	1.611,3	1.556,3	1.460,9	1.601,9
164,7	233,0	214,8	223,4	265,4	300,7	331,8	370,2	348,4
441,3	370,7	507,9	687,8	631,6	624,3	543,8	491,1	598,2
1.405,7	1.694,9	1.615,3	2.032,6	2.343,8	2.536,3	2.431,9	2.322,2	2.548,5
591,0	717,6	756,9	838,1	921,2	1.109,2	1.008,0	973,1	983,0
131,7	187,4	239,5	263,1	311,9	325,6	283,1	310,1	307,0
683,0	789,9	619,0	931,4	1.110,7	1.101,5	1.140,8	1.039,0	1.258,5

7) 1994–1996 nach ÖVFA

8) vor Firmenwertabschreibung und ohne nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

9) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

bereinigt um Aktiensplit im Verhältnis 1:8 (1999)

bereinigt um Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 2:1 (1995)

10) Eigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz

HGB

IAS

Verwendete Mac Distiller 5.0.x  
Joboptions  
Dieser Report wurde automatisch  
mit Hilfe der Adobe Acrobat Distiller

Verwendete Mac Distiller 5.0.x  
Joboptions  
Dieser Report wurde automatisch  
mit Hilfe der Adobe Acrobat Distiller  
Erweiterung "Distiller Secrets v1.0.7"  
der IMPRESSED GmbH erstellt.  
Sie koennen diese Startup-Datei für  
die Distiller Versionen 4.0.5 und  
5.0.x kostenlos unter  
<http://www.impressed.de>  
herunterladen.

ALLGEMEIN -----  
-----

Dateioptionen: Pct 100  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco

de Für schnelle Web-Anzeige  
optionale Downsampling-Threshold  
d 15  
Piktogramme einbetten: Nein  
Seite-Links  
Einzel-Seite-Auflösung: [ 300, 300 ] dpi  
Seite-ConversionStrategy: [ sRGB  
Punktwerte (None)  
Seitenbreite: 72  
Seitenhöhe: 72  
Punktwerte false  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco

-----  
Papierformat: [ 598, 583, 841, 89 ]

Punktwerte (sRGB)  
Downsampling: Ja  
IEC61966-2.1)  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco  
-----  
Durchschnittliche Neuberechnung  
Farb-Downsampling-Auflösung: 72 dpi  
Downsampling für Bilder über:  
108 dpi  
Berechnungsmethode:

Durchschnittliche Neuberechnung  
Downsampling-Auflösung der  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco  
-----  
108 dpi  
Downsampling-Auflösung: 72 dpi  
Downsampling für Bilder über:  
108 dpi  
Berechnungsmethode:

Automatische Bestimmung der  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco  
-----  
1 / 2  
Downsampling: Ja  
Berechnungsmethode:  
Durchschnittliche Neuberechnung  
Downsampling-Auflösung: 72 dpi  
Downsampling für Bilder über:  
108 dpi  
Berechnungsmethode:

Downsampling: Ja  
Berechnungsmethode:  
Durchschnittliche Neuberechnung  
Downsampling-Auflösung: 72 dpi  
Downsampling für Bilder über:  
108 dpi  
Berechnungsmethode:  
Automatische Bestimmung der  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco

-----  
0.7  
Kompatibilität: PDF C2TTFaxEnco  
-----  
1 / 2  
Downsampling: Ja  
Berechnungsmethode:  
Durchschnittliche Neuberechnung